# Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

**Bezugspreis:** In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — **Einzelnummer 20 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
**Fernruf Nr. 594 und 595.**

**Anzeigenpreis:** Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
**Postscheck-Konto Stettin 1847.**

**Nr. 54. Bromberg, Freitag den 31. März 1922. 46. Jahrg.**


## Hirngespinste.

In einem Artikel unter der Überschrift „Gemeinsame antipolnische Front" beschäftigt sich der „Kurjer Pozn." mit den künftigen Wahlen zum Sejm und insbesondere mit der politischen Tätigkeit der nationalen Minderheiten in Polen, die sich unter dem Zeichen des künftigen Sejm entwickele und für das politische Leben Polens nicht ohne Bedeutung sei. Das Blatt, das es sich seit der Wiedergeburt Polens zu einer seiner Hauptaufgaben gemacht hat, die Minderheiten zu verdächtigen und zu verunglimpfen, um nur eine ersprießliche Zusammenarbeit aller Nationalitäten zum Wohle des Staates zu erschweren oder gar unmöglich zu machen, charakterisiert diese Tätigkeit als eine Allianz sämtlicher nationalen Minderheiten unter deutscher Führung mit einer gemeinsamen Front gegen alle nationalen Parteien Polens mit Ausnahme der Linksparteien, die, so behauptet der „Kurj. Pozn.", im neuen Sejm Hand in Hand mit den Vertretern der Minderheiten gehen werden. Das Blatt weist schließlich auf die zahlreichen deutschen Protestkundgebungen gegen die Bestimmungen der Wahlordnung hin und kommt zu der folgenden höchst merkwürdigen Schlußfolgerung:

„Aus dieser Tätigkeit der Deutschen und ihren Protesten geht deutlich hervor, daß unsere Deutschen den polnischen Charakter des Staates durchaus nicht wünschen und sich mit den Rechten nicht begnügen wollen, die ihnen als Staatsbürgern zustehen. Ihre Politik zielt darauf hinaus, aus Polen keinen Nationalstaat, sondern einen Nationalitätenstaat zu machen, was den Staat schwächen und Wirrwarr und Anarchie hervorrufen würde, wodurch in erster Linie eine einheitliche und zielbewußte Auslandspolitik unmöglich wäre. Ein solcher Zustand würde binnen kurzem Verhältnisse schaffen, die im 18. Jahrhundert zu den Teilungen Polens geführt haben. Dagegen muß sich das ganze polnische Volk wehren."

Der „Kurjer Pozn.", der in seinen Besprechungen über die auswärtige Politik Polens der Warschauer Regierung wiederholt den Vorwurf gemacht hat, daß sie die „Rechte" des Staates nicht mit dem gehörigen Nachdruck vertrete, verlangt also, daß man in Polen selbst die Minderheiten rechtlos mache und beklagt sich darüber, daß diese die ihnen zugestandenen Rechte auch genießen wollen. Die polnische Verfassung sichert allen Bürgern der Republik Gleichheit zu, gleiche Pflichten und gleiche Rechte, doch was schert sich der „Kurjer Pozn." nach Bestimmungen der Verfassung, die nicht in seinen Kram passen. Geradezu grotesk wirkt seine Behauptung, daß die Deutschen sich nicht mit den Rechten zufrieden geben wollen, die ihnen hier „zustehen". Ob die Deutschen bzw. die Minderheiten die ihnen zugestandenen Rechte auch wirklich genießen, darüber schweigt sich das Blatt aus sehr naheliegenden Gründen aus. Und haben wir etwa nicht das Recht, zu fordern, daß die Wahlordnung zum Sejm den Bestimmungen der Verfassung Rechnung trägt? Aus dieser Forderung eine „gemeinsame antipolnische Front" herzuleiten, kennzeichnet den Geist des Blattes und seine Gesinnung den Minderheiten gegenüber. Daß ein Nationalitätenstaat der Anarchie zum Opfer fallen muß, wie es der „Kurjer Pozn." prophezeit, ist eine Behauptung, die beweist, daß die Behandlung der Materie weniger dem Ernst der Zeit angepaßt ist, als vielmehr lediglich der Auffrischung der Hetzarbeit gegen die Minderheiten gilt, die Minderheiten, die in Anbetracht der trostlosen finanziellen und wirtschaftlichen Lage Polens, hervorgerufen gerade durch die jetzige polnisch-nationale Mehrheit im Sejm, ihre Erfahrungen gern zum Wohle des Staatsganzen hergeben wollen.

---

## Republik Polen.

### Die Auflösung des Posener Ministeriums.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

**Posen**, 30. März. (Tel.) Am Sonntag, 1. April, trifft Ministerpräsident Ponikowski hier ein. In einem besonderen feierlichen Akte soll die Auflösung des Posener Ministeriums vor sich gehen.

### Der Wilnaer Sejm aufgelöst.

**Warschau**, 29. März. Gestern hat der Marschall des Wilnaer Sejm eine Bekanntmachung unterzeichnet, wonach der Wilnaer Sejm für aufgelöst erklärt wird, da bereits 20 Wilnaer Abgeordnete in den Warschauer Sejm aufgenommen worden sind.

### Im Sejmausschuß für auswärtige Angelegenheiten

berichtete Minister Skirmunt über den Verlauf der Beratungen der Baltenstaaten und verlas darauf den zwischen den vier interessierten Staaten abgeschlossenen Vertrag. Die wichtigsten Punkte dieses Vertrages sind folgende: 1. gegenseitige Anerkennung der mit Rußland abgeschlossenen Verträge; 2. die beteiligten Staaten verpflichten sich, sich gegenseitig von Verträgen, die mit andern Staaten abgeschlossen werden, zu benachrichtigen; 4. Schutz der nationalen Minderheiten; 5. Erledigung von Streitfragen auf dem Wege des friedlichen Schiedsspruchs; 6. gegenseitige wohlwollende Neutralität für den Fall eines Angriffs von außen. Minister Skirmunt benachrichtigte den Ausschuß über die Ergebnisse der Belgrader Konferenz und über die Vorbereitungen zur Konferenz von Genua.

### Verlängerung der Sejmtagung.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

**Warschau**, 30. März. (Tel.) Im Sejm geht man mit der Absicht um, die Session diesmal zu verlängern und die Osterferien erst am 12. April beginnen zu lassen. Diese Verkürzung der Ferien wird zum Teil damit begründet, daß man noch vor Ostern das deutsch-polnische Oberschlesienabkommen zu ratifizieren hofft.

### Eine Einladung an den Staatschef.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

**Warschau**, 30. März. (Tel.) In der Hauptkommission des Wilnaer Sejm wurde beschlossen, eine aus drei Abgeordneten bestehende Delegation nach Warschau zu entsenden, um den Staatschef zu einem Besuch Wilnas einzuladen.

### Die Dauer der Militärdienstzeit.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

**Warschau**, 30. März. (Tel.) Bei Beratung über die Dauer der Militärdienstzeit in der Militärkommission des Sejm, wobei die Sozialisten aus finanziellen Rücksichten für 18 Monate waren, nach französischem Vorbilde, erklärte der Chef des Generalstabes Sikorski, die Dienstzeit müsse unbedingt zwei Jahre dauern, mit Rücksicht auf die geographische Lage Polens, auf den Revanchegeist der Deutschen und den kommunistischen Militarismus Rußlands.

### Aus den Sejmkommissionen.

**Warschau**, 29. März. (PAT.) Die Verfassungskommission nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf über die Wahlordnung an. — Die Rechtskommission beschloß, ihren ursprünglichen Beschluß auf Beibehaltung der obligaten Zahlung der sogenannten Zusatzleistungen durch die Mieter dahin abzuändern, daß diese Leistungen aufgehoben werden. Beraten wurde ferner der Beschluß, gegenseitige Vereinbarungen über die Höhe der Miete zuzulassen. In der Aussprache über diesen Punkt wurde ein Antrag eingebracht, diesen Grundsatz nur bei größeren Wohnungen von fünf und mehr Zimmern anzuwenden. Die Zulässigkeit gegenseitiger Vereinbarungen wurde mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen. Sollte eine Vereinbarung nicht zustande kommen, so gelten die durch die Kommission beschlossenen Höchstsätze. Der Justizminister sprach sich für die Zulässigkeit freier Vereinbarungen und Aufhebung der Zusatzleistungen aus.

### Die Umgestaltung des Grenzverkehrs an der polnisch-Danziger Grenze.

Am 1. April beginnt bekanntlich der freie Warenverkehr zwischen Polen und Danzig. Der Grenzverkehr, der sich seit über zwei Jahren in den bei wirtschaftlicher Absonderung zweier Staaten üblichen scharfen Formen abspielte, wird mit diesem Tage eine völlige Umgestaltung erfahren. Die bekannten Begleiterscheinungen scharfer Grenzabsperrung, wie gefahrvolles Schmuggelwesen, Zusammenstöße mit Zollwachen und ähnliche, den Fernstehenden romantisch anmutende Ereignisse, wie sie im Laufe der verflossenen beiden Jahre fast täglich von der polnisch-Danziger Grenze gemeldet wurden, werden in wenigen Tagen ihr Ende erreicht haben.

Nach einer in der polnischen Presse veröffentlichten Verfügung des polnischen Finanzministeriums werden die an der polnisch-Danziger Grenze aufgestellten polnischen Zollstellen und polnischen Zollwachen ihre Tätigkeit einstellen, da mit diesem Tage vertragsmäßig der freie Warenverkehr zwischen Polen und Danzig einsetzt. Lediglich das Zollamt in Dirschau bleibt bestehen, wird aber in ein Innen-Zollamt umgewandelt und auf die notwendigste Beamtenzahl beschränkt werden. Seine Aufgabe wird es sein, die ihm von anderen Zollämtern, namentlich von Danziger Ämtern überwiesenen Waren, die für pommerellische Zielorte bestimmt sind, in denen sich kein Zollamt befindet, oder an deren Transportweg kein Zollamt liegt, abzufertigen.

Die Valutakontrolle wird bekanntlich fortgesetzt. Sie wird jedoch nicht mehr durch Zollbeamte, sondern durch Beamte der Finanzkammer Graudenz ausgeübt. Die Graudenzer Finanzkammer ist angewiesen worden, die Aufstellung ihrer Funktionäre längs der polnisch-Danziger Grenze vorzubereiten. Die Beamten der Finanzkontrolle haben auch darüber zu wachen, daß Waren, die einen Gegenstand des polnischen Staatsmonopols darstellen oder dort indirekten Steuern unterliegen, nicht aus dem Gebiet der Freien Stadt Danzig nach Polen eingeführt werden. Sie haben überhaupt die Aufgabe, die Bestimmungen der Artikel 207 und 209 und der dazu gehörenden Anlage 1 des polnisch-Danziger Abkommens vom 24. Oktober 1921 zu überwachen. Im Falle der Beschlagnahme geschmuggelter Waren sind diese dem nächsten polnischen Zollamt zu übergeben.

Die Zolldirektion in Posen ist angewiesen worden, die Auflösung der an der polnisch-Danziger Grenze aufgestellten Zollämter und Zollwachen umgehend vorzubereiten. Mithin wird schon rein äußerlich die wirtschaftlich bedeutende Tatsache der Aufhebung der Wirtschaftsgrenze an der polnisch-Danziger Grenze sich kenntlich machen.

### Amerikanische Kredite für Polen.

Der Präsident der amerikanischen Baldwinlokomotivwerke erklärte nach seiner Rückkehr aus Europa amerikanischen Berichterstattern, daß die Gesellschaft an Polen und Rumänien neue Kredite gewähren wolle. Polen habe bereits einen Kredit von 7 Millionen Dollar erhalten und die Zinsen dafür bezahlt. Die erste Amortisationsrate werde im nächsten Frühjahr fällig sein.

Kürzlich wurde gemeldet, daß sich Präsident Harding an die amerikanischen Banken und Großindustriellen mit der Bitte gewandt habe, dem Staatsdepartement von der Begebung von Anleihen an ausländische Mächte Mitteilung zu machen und dessen Zustimmung einzuholen. Es wäre interessant, zu erfahren, ob das in diesem Falle geschehen ist und wie die Antwort der amerikanischen Regierung gelautet hat.

### Wichtig für die Eigentümer von Rentenstellen.

Ein Gesetz vom 14. Februar 1922 (Dziennik Ustaw Nr. 12) bestimmt: Art. 1. Bis zur weiteren Bestimmung, in jedem Falle bis zur Zeit, wo die Entschädigungskommission im Sinne der Art. 92 und 254 des Versailler Friedensvertrages den Betrag, der auf die Republik Polen auf Grund der Haftung für einen Teil der Schuld des Deutschen Reiches entfällt, festgestellt haben wird, wird das Recht der vorzeitigen Rückzahlung der Renten aufgehoben, die auf den Rentenstellen im früheren preußischen Gebietsteil eingetragen sind, und zwar welches Recht den Eigentümern von Rentenstellen nach dem preußischen Gesetz vom 7. Juli 1891 über Gründung von Rentengütern, nach dem Gesetz vom 2. März 1850 über Rentenbanken, nach dem Ansiedelungsgesetz vom 26. April 1886 oder nach anderen Gesetzen betreffend Rentensiedelungen oder auf Grund von Verträgen, die mit den Erwerbern von Rentensiedelungen seiner Zeit geschlossen worden sind, zustand. Art. 2. Das Gesetz findet auch Anwendung auf die Fälle, in denen das zur vorzeitigen Ablösung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes bestimmte Kapital gerichtlich hinterlegt worden ist. Art. 3. Die Ausführung dieses Gesetzes wird dem Präsidenten des Główny Urząd Ziemski im Einvernehmen mit dem Justiz-, Finanz- und fr. preuß. Teilminister übertragen. Art. 4. Das Gesetz gilt vom Tage der Veröffentlichung an.

Das Gesetz verbietet also den Eigentümern von Landgütern, die eine Privatrente des preußischen Staates auf ihrem Grundstücke haben, die Rückzahlung des Rentenkapitals, die ihnen auf Grund des mit dem Staate geschlossenen privatrechtlichen Rentengutsvertrages gestattet war, setzt also diesen Vertrag zeitweilig außer Kraft. Die Eigentümer können sich auch nicht auf das Bürgerliche Gesetzbuch berufen, da dessen Bestimmungen für sie bis auf weiteres aufgehoben sind.

### Deutschfeindliche Hetze und kein Ende.

Der ultranationalistische „Ilustrowany Kurjer Codzienny" gibt über die Vorgänge im Sejm vom 24. März, dem Tage der feierlichen Vereinigung des Wilnaer Gebietes mit Polen folgende auch von anderen Blättern wiedergegebene Darstellung:

„Der Abgeordnete Lancucki wollte aus Anlaß der Feierlichkeit das Wort ergreifen, wurde jedoch durch den plötzlich vom Plenum gefaßten Beschluß, ohne Verhandlungen abzustimmen, daran gehindert. Lancucki betrachtete jedoch den Beschluß als Verletzung seiner souveränen Rechte und verließ den Saal. Ihm folgten in freundschaftlicher (?!) Ordnung die nationaljüdischen und die deutschen Abgeordneten. Im Saale verblieben nur die nationaljüdischen Abgeordneten Dr. Thon aus Krakau und Dr. Weinzieher aus Bendzin sowie der deutsche Abgeordnete Friese aus Lodz, der bereits seit längerer Zeit dem deutschen Klub nicht mehr angehört, weil in diesem Klub die völkischen Instinkte die Oberhand gewonnen haben. Die obengenannten drei Abgeordneten stimmten für die Wilnaer Anträge."

Bis dahin der „Bericht" des oben zitierten Blattes. Soweit es sich hierbei um die deutschen Sejmabgeordneten handelt, ist, wie die „Lodzer Fr. Pr." feststellt, alles erlogen. Diese waren an dem in Frage kommenden Tage gar nicht in Warschau anwesend, mit Ausnahme des Abg. Datschko, der bei der Abstimmung ruhig im Saale sitzen blieb.

### Eine Erbschaft des Staatsoberhauptes.

Warschauer Blätter melden: Als Nachlaß von dem in Amerika verstorbenen Billewicz ist ein Vermögen von mehreren Millionen Dollar geblieben, das größtenteils dem jetzigen polnischen Staatsoberhaupte zugesprochen werden wird. Das jetzige Staatsoberhaupt ist mit der Familie Billewicz mütterlicherseits verwandt.

### Rumänische Auszeichnung für Skirmunt.

**Warschau**, 27. März. Gestern abend überreichte der rumänische Charge de affaires dem polnischen Außenminister Skirmunt das Großkreuz des rumänischen Sternordens. Der Sekretär des Ministers Skowroński erhielt den Titel eines Offiziers des rumänischen Sterns.

### Huldigung der weißrussischen Bauern für den polnischen Staatspräsidenten.

**Warschau**, 28. März. Der weißrussische Bauernkongreß in Stolpce hat an den polnischen Staatspräsidenten eine Huldigungsdepesche abgesandt, worin Josef Pilsudski der Vorkämpfer hoher Ideale, nationaler Freiheit und wahren Demokratismus genannt wird.

### Die polnischen Banken gegen den Zoppoter Spielklub.

Die polnischen Banken haben sich mit dem Beschluß der Danziger Bürger vom 15. März 1922 in der Frage der Bekämpfung des Zoppoter Spielklubs vollkommen einverstanden erklärt und beschlossen, keine Kredite oder sonstwelche finanzielle Unterstützung denen zu gewähren, die den Spielklub in Zoppot besuchen.

### Tarifverhandlungen in der Landwirtschaft.

Seit dem 20. d. M. sind unter dem Vorsitz des Regierungsvertreters, Direktor Russinski aus Warschau, in Posen Verhandlungen im Gange. Wie den „Pos. N. N." mitgeteilt wird, ist ein Resultat bisher noch nicht erzielt worden und es bestehen leider wenig Aussichten, daß vor dem 1. April der Kontrakt zustande kommt. Die Verhandlungen über den Landarbeitertarif werden dadurch erschwert, daß die Leitung der polnischen Berufsvereinigung die Freien Gewerkschaften und die Klassenverbände zu den gemeinschaftlichen Verhandlungen nicht zulassen will, trotzdem die Arbeitgeber sich für die Zulassung der er-

wähnten Verbände erklärt haben. Aus diesem Grunde besteht die Möglichkeit, daß es zum Abschluß eines Landarbeiterkontraktes nicht kommen wird.

**Massenzuwanderung aus Rußland.**

**Lemberg**, 27. März. Aus den östlichen Randgebieten wird von massenhafter Zuwanderung aus dem Inneren Rußlands in die an Polen grenzenden Gouvernements berichtet. Ungeheure Massen Volkes wälzen sich an die polnische Ostgrenze heran. Der Zustand dieser Massen ist wegen der unter ihnen grassierenden Epidemien verzweifelt. Die polnischen Grenzgebiete können in nächster Zeit durch eine Flut von Hungernden überschwemmt werden. Es wurden bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen.

## Deutsches Reich.

**Berliner Pressestimmen zur Kanzlerrede.**

TU. **Berlin** 29. März. Der Berliner „Lok.-Anz." überschreibt seinen Kommentar zur gestrigen Kanzlererklärung „Die Ablehnung Dr. Wirths. Scharfe Worte gegen die Zumutungen des Feindbundes. Es soll weiter erfüllt werden." Das Blatt kommt zu dem Schlusse: Wir müssen gestehen, daß wir uns außerstande fühlen, jenes Opfer an Einsicht darzubringen, das die Voraussetzung für die Billigung der Politik Dr. Wirths ist. — Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" stellt fest, daß die Antwort des Kanzlers auf die Reparationsnote von erfreulicher Entschiedenheit war. — Das „Berliner Tageblatt" hebt das klare Nein des Reichskanzlers und den starken Eindruck im ganzen Hause hervor. — Der „Vorwärts" bemerkt: Eine Kundgebung des Regierungschefs pflegt sonst eine Sache zu sein, die der Innen- und Außenpolitik des Landes neue Wege zu neuen Zielen weisen soll. Wenn in Deutschland jedoch eine Regierungserklärung auf der Tagesordnung des Reichstages steht, so ist sie gemeinhin der Verteidigung und der Abwehr gegen neue und drohende Forderungen der militärischen Sieger gewidmet. Unter diesem trüben Stern stand auch die Rede Dr. Wirths. — Die „Deutsche Tageszeitung" hebt hervor: Zu spät, zu wenig, zu schwach! — Die „Germania" spricht dagegen von Wirths klarer Antwort und glaubt, er dürfte nicht nur im ganzen deutschen Lande einen zustimmenden Widerhall von seltener Kraft finden, nein, er hat auch die Qualitäten draußen im Auslande zu überzeugen. — Die „Voss. Zeitung" hebt hervor, daß die Entente kein Recht habe, über den Ton, den der Reichskanzler anschlug, irgendwie verwundert zu sein. Kein deutscher Reichskanzler, und würde er selbst den Reihen der Unabhängigen Sozialisten entstammen, hätte in seiner Abweisung der Note der Reparationskommission anders und weniger scharf sprechen können. — Der „Tag" schreibt ironisch: Wer keine Hoffnung hat, der soll seine Finger von der Politik lassen, zürnte unser Zeus. Dieser Wortjongleur ist unser ganzer Trost. Wer nur Poincaré läßt walten und hoffet auf ihn alle Zeit, den wird er wunderbar erhalten, in aller Not und Traurigkeit. — Die „Berliner Volkszeitung" schreibt: Die große Entscheidungsfrage für die Welt lautet jetzt: Genua oder Paris. Herr Dr. Wirth hat diese Fragestellung durch seine Rede klar herausgearbeitet. — Die „Freiheit" meint: Die Darlegungen des Reichskanzlers würden zweifellos an Wert gegenüber dem Auslande gewonnen haben, wenn er den ernsten Willen bekundet hätte, grundlegende Änderungen in den deutschen Steuermethoden eintreten zu lassen. — Die „Rote Fahne" äußert: Der langen und konfusen Rede kurzer Sinn ist klar: Es wird weiter gewurstelt ohne die Spur eines Gedankens, ohne den leisesten Schimmer wirklicher Energie.

**Sächsischer Protest.**

TU. **Dresden**, 28. März. Die Landesvereine der Sächs. Zentrumspartei, der Deutschn. Volkspartei, der Deutschen Volkspartei Ostsachsen, des Deutschen Offiziersbundes, der Sächs. Landbund, der Verband Sächs. Industrieller, der Dresdener Bürgerrat, die Liga zum Schutze der deutschen Kultur und andere Organisationen haben in einer gemeinsam abgehaltenen Sitzung beschlossen, an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler, das Reichstagspräsidium, die sächsische Regierung, sowie an die Reichstagsfraktionen ein Telegramm zu richten, in dem sie ein scharfes Nein der Reichsregierung gegen die Forderungen der Reparationskommission fordern.

**Attentat gegen Professor Miljukow.**

TU. **Berlin**, 29. März. Gestern abend wurden in der Philharmonie nach einem Vortrage des aus Paris gekommenen russischen Professors Miljukow mehrere Revolverschüsse gegen ihn abgefeuert, die jedoch nicht ihn, sondern den Chefredakteur der Berliner russischen Demokratenzeitung „Rul" töteten. Die Täter sind zwei junge Leute, von denen der eine schoß, während der andere sich mit dem ersten zusammen zur Rednertribüne gedrängt hatte. Der zweite wurde sofort verhaftet. Es ist der zu den in Berlin ansässigen monarchistischen russischen Kreisen gehörige, frühere zaristische Leutnant Schalki-Brok. Nach Aussagen von Augenzeugen riefen die Täter bei Ausübung des Attentats, sie wollten sich an Miljukow im Namen der niedergebrochenen Monarchie rächen. Nabokow fiel den Mördern zum Opfer, als er seinen politischen Gegner Miljukow schützen wollte. Auch der erste Schuldige am Revolverattentat in der Philharmonie ist laut „Lok.-Anz." verhaftet worden. Außer dem Schuß gegen Miljukow wurden mehrere Schüsse auf das Publikum abgegeben, wodurch mehrere Personen verletzt wurden, darunter schwerer die Frau eines russischen Redakteurs aus Berlin. In dem Saal entstand eine wilde Panik und wüstes Gedränge, das wiederum mehrere Verletzte kostete. So haben sich verschiedene Personen den Arm ausgerenkt oder andere Verletzungen zugezogen.

**Die deutschen Gesamtverluste im Weltkriege.**

Nach den im Januar abgeschlossenen amtlichen Feststellungen belaufen sich die Gesamtverluste der deutschen Wehrmacht im Weltkrieg auf 1 808 555 Tote und 4 246 779 Verwundungen, erreichen also eine Gesamtziffer von 6 055 334. Die Gesamtzahl der deutschen Kriegsteilnehmer betrug rund 13 Millionen. Von je 7 Mann ist also einer im Felde geblieben. Das aktive Offizierskorps hat 52 006 Offiziere und 1319 Fähnriche durch den Tod verloren, 96 213 Offiziere, Fähnriche und Fahnenjunker wurden verwundet.

## Uebriges Ausland.

**Widerstand gegen die Enteignung russischer Kirchenschätze.**

Nach Mitteilungen auf der Petersburger kommunistischen Parteikonferenz leistet die Petersburger höhere Geistlichkeit offenen Widerstand gegen die Enteignung der Kirchenschätze und stützt sich dabei auf etwa 200 000 Gläubige. Vor den Kirchen drängen sich große Volksmassen, die bereit sind, die Ablieferung der Kirchenschätze zu verhindern. Inzwischen häufen sich die Kirchenberaubungen in so auffallendem Maße, daß die Vermutung naheliegt, es handle sich dabei um fingierte Raubüberfälle, um die bedrohten Kirchenschätze in Sicherheit zu bringen.

**Erdöl-Kapitalisten und Indien.**

TU. **London**, 29. März. Die Erschwerung der weltpolitischen Stellung Englands durch den Erdöl-Streit mit Amerika macht sich gegenwärtig in noch verstärktem Maße geltend, da sich die Beweise für die Unterstützung der indischen Bewegung durch Kapital der Standard Oil Company häufen. In Downing-Street wird als die Aufgabe der britischen Erdölinteressen in Persien eine Verständigung über die mesopotamischen Quellgebiete verfolgt, um diesen Machenschaften in Indien ein Ende zu bereiten.

**Die deutschen Inseln im Stillen Ozean.**

TU. **Paris**, 29. März. Aus Washington wird gemeldet: Der Senat hat einstimmig die Zusatzklausel zum Vierbundvertrag angenommen, wodurch Amerika sich vor allem seine Rechte in der Frage des Mandats über die früheren deutschen Inseln im Stillen Ozean vorbehält.

# Aus Stadt und Land.



**Bromberg**, 30. März.

§ **Befreiung der Pensionäre von der Mieterdanina.** Pensionäre, die ihren Unterhalt aus Invaliden-, Unfall-, Alters-, Witwen- oder Pensionsrenten ganz oder überwiegend bestreiten, sind, worauf nochmals hingewiesen sei, von der Entrichtung der Mieterdanina laut Artikel 3, § 17, Absatz 3 c des Gesetzes befreit.

§ **Rentenzahlungen.** Vom 1. April ab werden auf dem hiesigen Postamt nur noch an diejenigen Rentenempfänger der Stammkarten H., P. und R. Renten ausgezahlt, die ihre polnische Staatsangehörigkeit nachweisen.

§ **Der Verband der Güterbeamten für Polen** hält seine Hauptversammlung am Sonntag, 2. April, mittags 12 Uhr, im Evangelischen Vereinshause in Posen ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge über Lehrlingsprüfung, Organisation der Landwirtschaft in Polen, sowie ein Vortrag des Tierzuchtdirektors Dr. Stender über „Tierzüchterische Tagesfragen".

§ **Verein für Bildungspflege Bromberg** (Volkshochschulkurse). Der bereits angekündigte Kursus des Dipl.-Handelslehrers Siegel „Italienische und amerikanische Buchhaltung mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik" beginnt am 6. April in der Oberrealschule. Außerdem veranstaltet Herr Siegel einen Kursus über: „Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung? Ausgewählte Kapitel aus dem Valuta-, Effekten- und Warenhandel". Beginn 7. April in der Oberrealschule. (Siehe Anzeige.)

§ **Zur Aufführung der „Matthäus-Passion".** Im Evangelischen Gemeindehause fand am Dienstag der angekündigte Vortragsabend von Pastor Greulich-Posen statt. Der zahlreiche Besuch bewies, daß der uns am Ostersonnabend in Aussicht stehenden Aufführung des großen Tonwerkes schon jetzt lebhafte Anteilnahme entgegengebracht wird. Nach einem kurzen Begrüßungswort des Superintendenten Aßmann begann der Leiter des Posener Bachvereins seine Ausführungen. Er gedachte zunächst pietätvoll des heimgegangenen Superintendenten D. Saran, dessen 70. Geburtstag einst schon im Jahre 1906 die Frage einer Aufführung der Matthäus-Passion in Bromberg angeregt habe, und ging dann zur Charakterisierung des Werkes und zur geschichtlichen Beleuchtung desselben über. Die „Matthäus-Passion" ist keine leichtflüssige Konzertmusik, sondern ein Drama voller Härten, erschütternd nicht nur an Phantasie und Gemüt, sondern auch an das Gewissen rührend. Und diese gewaltigste Schöpfung des großen Meisters Bach hat nach ihrer ersten kümmerlichen Aufführung in Leipzig lange schlafen müssen. Erst der junge F. Mendelssohn-Bartholdy weckte sie 1829 wieder auf. Sie gehört nicht um so mehr ihre innere Mission erfüllen. Sie gehört nicht in den Konzertsaal, sondern in die Kirche, denn sie will einen Gottesdienst schaffen, in welchem das schlichte Bibelwort und Kirchenlied, durch die Töne zu vollem Leben gebracht, mächtiger wirkt und wirbt, als selbst der größte Prediger es am Karfreitag vermag. Nach einem persönlichen Bekenntnis über den Einfluß der Matthäus-Passion auf seinen eigenen Werdegang veranschaulichte Pastor Greulich sodann den Aufbau des Werkes und gab am Flügel eine Erläuterung zahlreicher Bestandteile und Einzelstellen. Die tiefgründigen, warmherzigen, von Begeisterung für die Sache getragenen Ausführungen fesselten zwei Stunden hindurch die Hörer. Nach Schluß des Vortrags wurde eine verheißungsvolle Zahl von Eintrittskarten zum Ostersonnabend entnommen.

§ **Musikalische Vesper.** Die in früheren Jahren von E. Riepel und K. Donner in der Paulskirche und Christuskirche veranstalteten und geleiteten, und von ihren Amtsnachfolgern fortgesetzten „Vortragsstunden für geistliche Musik", wie diese kleinen, einstündigen Kirchenkonzerte benannt wurden, boten zunächst instrumentale und gesangliche Einzelvorträge und wuchsen sich dann im Laufe der Zeit durch Mitwirkung der Kirchenchöre zu reicher ausgestatteten Darbietungen aus. Die Wandlung der Zeitverhältnisse hat nun dazu geführt, daß neuerdings wieder die erstere Art dieser kurzen Kirchenkonzerte aufgenommen wurde, und es ist Herrn E. Hopp, dem Organisten der Pfarrkirche zu verdanken, daß unter der bekannten musikalischen Bezeichnung „Vesper" solche zwar anspruchsloseren aber doch erbaulichen Vortragsstunden geistlicher Musik wieder auflebten. So gab es gestern eine Vesper, deren Vortragsfolge im Zeichen der gegenwärtigen Passionszeit stand. Orgelstücke, die auf weiche und zarte Registrierung eingestellt waren, begannen und schlossen die Folge. In ihnen konnte Herr Hopp seine Orgelkunst durch sinnvoll abgestimmte Farbenmischungen und klare Melodieführung bewähren. Nicht minder kam das zur Geltung bei der feinfühlig durchgeführten Begleitung der Gesänge und Violinsoli. Frl. Frost (Alt) sang Lieder und Arien von Seb. Bach und Händel (diesen beiden Großmeistern war die erste Hälfte des Programms gewidmet) mit runder, fester Tongebung und im allgemeinen klarer Aussprache. Zu be-



# Der Stift.

**Skizze von Hedwig Stephan.**

(Nachdruck verboten.(

„— **Und hier ist unser Stift, Fräulein Held, der Wilhelm** — wenn Sie mal was zu holen haben, oder 'n eiligen Brief — Wilhelm ist immer derjenige, welcher — was?"

Die neue Buchhalterin, die erst heute früh ihre Stellung bei Bleichert & Sohn, Mehl und Getreide Engros, angetreten hat, wendet flüchtig den Kopf.

Aber dann gibt sie ihrem Drehschemel einen Ruck, und ihr energisches Gesicht bekommt einen ganz eigenen, weichen Ausdruck.

Was für ein bildhübsches Menschenkind! Frisch und zart wie ein Mädchen, die blonden Haare in dicken Ringeln um den Kopf, und die tiefblauen Augen schalkhaft und zugleich so kindlich!

Wilhelm wird unter ihrem Blick ein wenig verlegen und streckt die Hand aus.

„Na, Fräulein, wenn Sie jetzt die Portokasse haben, denn möcht ich auch gleich bitten um Geld zu Kleister."

Etwas ernüchtert greift die Buchhalterin in den Geldbehälter, schiebt Wilhelm ein Geldstück hin und notiert den Betrag in ihrem Ausgabebuch.

Nach acht Tagen bereits weiß das ganze Personal, daß der „Stift" Fräulein Helds erklärter Liebling ist. Selbst der Hauptbuchhalter, ein ernsthafter, sonst wenig zugänglicher Mann, macht ihr einmal eine dahingehende, neckende Anspielung, die sie bis unter den glattgestrichenen Scheitel erröten läßt.

„Es ist bloß, weil — weil er so unschuldig aussieht!" sagte sie leise. Und sein vielsagendes Achselzucken faßt sie beinahe als Beleidigung auf.

Denn der schöne Junge hat es ihr ganz und gar angetan.

Ihre Eltern hat sie längst verloren, ihr junger Bruder ist, ungefähr in Wilhelms Alter, an der Schwindsucht gestorben, und ihr einsames Herz sehnt sich nach jemand, den es lieben, um den es sich sorgen kann. Sie empfindet für Wilhelm eine fast mütterliche Zärtlichkeit — sein vergnügtes Lachen, seine treuherzigen Augen sind ihr ein wahres Labsal in der ganzen Eintönigkeit der täglichen acht Arbeitsstunden.

Natürlich weiß Wilhelm genau, woran er ist.

Wenn er Rechnung ablegt über allerhand kleine Besorgungen: Federn, Tinte, Löschpapier und was sonst zum Kontorbedarf zählt, dann hört Fräulein Held kaum hin und fragt ihn zwischendurch nach allem möglichen, wo er zu Mittag ißt, weshalb er nicht bei seinen Eltern wohnt, ob er Sonntags immer zu Haus bleibt und Gott weiß was für Sachen, die sie nichts angehen.

Beim Monatsschluß wundert sich der Chef über den unverhältnismäßig großen Betrag für „diverse Ausgaben" und nimmt sich vor, der neuen Buchhalterin etwas schärfer auf die Finger zu sehen.

Eines Montagmorgens kommt Wilhelm erst nach 9 Uhr ins Kontor. Er sieht blaß aus und hat dicke Ringe unter den Augen.

„Was ist Ihnen, Wilhelm, sind Sie krank?" fragt ihn die Buchhalterin besorgt.

Er macht ein wehleidiges Gesicht.

„Ja, Fräulein, mir is jar nich jut. Schon lange nich. Der Doktor sagt, es wär' Bleichsucht, und ich müßte so'n Zeug trinken — He—He—matose, glaub' ich — aber die Flasche kost' 10 Mark und wo soll ich 'n woll das Jeld herkriegen?" —

Mittags ist Fräulein Held schon vor drei von Tisch zurück.

Sie drückt Wilhelm ein Paket in die Hand.

„Hier, Wilhelm — und wenn die Flasche leer ist, sagen Sie's mir — sechs müssen Sie mindestens trinken, wenn's was helfen soll!"

Der Hausdiener schüttelt mißbilligend den Kopf.

„Nee, so was — je oller, je doller!"

„Nu is die Flasche zu Ende, Fräulein — und — und — nämlich, der Apotheker bei uns ins Haus, der läßt sie mir zu acht Mark fünfzig — wenn Fräulein denn schon so jut sein wollen, denn hätt' ich lieber jleich das Jeld — Fräulein spart ja auch eine Mark fünfzig Pfennig dabei."

Und sie gibt ihm das Geld und streicht leicht über seine Hand.

„Nun machen Sie, daß Sie wieder gesund werden, Wilhelm!"

Am Ultimo sitzt Regine Held noch nach 8 Uhr im Kontor und rechnet. Ihr sonst so farbloses Gesicht ist dunkelrot, ihre Hände fliegen.

Die Kasse stimmt um 435 Mark nicht, und obwohl sie immer wieder und wieder die langen Zahlenreihen addiert, kann sie den Fehler nicht entdecken.

Geringe Beträge hat sie ja schon ab und zu aus ihrer eigenen Tasche ergänzt, aber eine so große Summe trägt sie nicht bei sich, und der Chef wartet auf die Abrechnung.

Eben tritt er hinter ihren Stuhl.

„Na, Fräulein Held, wie steht's?"

Mit nervös zuckenden Lippen wendet sie sich um.

„Es fehlen mir 435 Mark, Herr Bleichert."

Er zieht die Stirn kraus.

„So? Das ist aber sehr fatal. Und ein Irrtum Ihrerseits ist ausgeschlossen? Ja, dann bleibt eigentlich nur die Möglichkeit, daß das Geld gestohlen ist!"

**Und als sie ihn beklommen ansieht, fügt er hinzu:**

„Na, lassen Sie jetzt nur sein; morgen werden wir die Geschichte näher untersuchen. Guten Abend."

Es klingt wenig liebenswürdig. Sie merkt wohl, daß der Chef unzufrieden ist, und packt mit einem Seufzer ihre Sachen zusammen.

Da kommt Wilhelm vorsichtig aus dem Lagerraum.

„Was war denn los, Fräulein Held? Hat der Alte geschimpft?"

„Ach, das ja gerade nicht, Wilhelm — aber denken Sie bloß, es fehlen 435 Mark in der Portokasse!"

„Herrje, is es die Möglichkeit! Die muß doch eener jeklaut haben? Nee, so 'ne Jemeinheit! Na, jehn Sie doch man, Fräulein, es is ja schon jleich neune — ich wer allens fortlejen!"

In der Nacht findet Regine Held wenig Schlaf. Gegen Morgen schlummert sie endlich ein und so fest, daß sie erst kurz vor Beginn der Geschäftsstunden wieder erwacht.

Heut ist ihr die Verspätung doppelt peinlich, in fliegender Hast macht sie sich auf den Weg, um die verlorene Zeit wieder einzuholen.

Als sie die Geschäftsräume betritt, kommt ihr der Prinzipal bereits entgegen.

Sie will eine Entschuldigung stammeln, aber er winkt abwehrend mit der Hand.

„Schon gut, schon gut — ich will Ihnen nur sagen, daß das gestrige Manko aufgeklärt ist. Wir hatten einen Dieb im Hause, den Kettner — er ist seit heute nacht verschwunden und hat die ganze Kasse mitgehen lassen."

Sie erbleicht, und ihre Augen werden ganz starr.

„Der — der Wilhelm? Aber — das ist ja nicht möglich!"

Der Chef zuckt die Achseln.

„Leider Tatsache. — Hat außerdem auch bei seinen Einkäufen tüchtig geschwindelt und ist das meiste noch schuldig geblieben."

Fassungslos lehnte Regine an ihrem Pult. Wilhelm — ein gemeiner Dieb? Wilhelm mit seinen reinen, unschuldigen Augen? Nein, nein, es kann nicht sein! Vielleicht aus Not? Seine Mutter lebt in bedrängten Verhältnissen — das hat er ihr ja erzählt — wenn sie krank geworden wäre — wenn er deshalb? — —

Sie nimmt sich vor, über Mittag hinzugehen und sich zu erkundigen.

An der Tür der Telephonzelle steht der Hauptbuchhalter mit dem Lagerchef in eifrigem Gespräch. Im Vorbeischreiten fängt sie ein paar Sätze auf.

„Ja, denken Sie, so'n Bengel! Jede Nacht rumgetrieben! — Mit 17 Jahren! Es ist ein Skandal!"

Regine senkt den Kopf und schleicht still an ihren Platz. Mechanisch schlägt sie ihre Bücher auf und während sie unter „Kassa-Konto" ein Vakat schreibt, rollen ihr große Tränen über das blasse Gesicht.

achten wäre wohl noch ein Mehr dynamischer Abtönung, zum Besten einer ausdrucksvolleren Verinnerlichung des Vortrags. Frl. Schaube (Sopran) sang zwei Passionslieder von Joh. W. Frank und Lothar Kempter und zeigte ihre schön durchgebildete Stimme in wirksam abgetöntem Vortrag. Zu wünschen blieb zeitweilig eine deutlichere Aussprache und auch auf Beseitigung der manchmal flackernden Tongebung wäre Bedacht zu nehmen. — Frl. Anstatt (Violine) spielte Stücke von Händel, Bratfisch und Viotti und bewährte ihre schon vielfach gezeigte Geigenkunst von neuem in sehr ansprechender Weise. In der Richtung lebendigerer Beseelung des Ausdrucks und peinlicher Tonreinheit der hohen Lagen wäre aber noch manches zu erreichen. — Wir machen diese kleinen und wohlgemeinten Ausstellungen wesentlich auch gerade im Interesse der drei Ausführenden selbst, denen es im übrigen nur zu danken ist, daß sie ihr Können in den Dienst der guten Sache gestellt haben, und hoffentlich auch weiter stellen werden. Die Veranstaltung hätte einen regeren Besuch verdient. kb.

§ **Selbstmord.** An dem Eisenbahngleise nach Schubin hat sich in dem Walde an dem Flugplatz am 28. März ein etwa 40jähriger Mann erhängt. Seine Persönlichkeit konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

§ **Einbruchsdiebstähle.** Am 28. März, nachmittags, drangen Einbrecher mittels Nachschlüsseln in die Wohnung des Kaufmanns Boleslaus Jezierski, Hippelstraße 3, und entwendeten Garderobe im Werte von 200 000 Mark. — Gestern vormittags wurde bei dem Bahnassistenten Wladislaus Gorski, Posener Platz 5, eingebrochen. Die Diebe erbeuteten einen Pelz im Werte von 250 000 Mark.

*

## Vereine, Veranstaltungen 2c.

**Kirchenchöre der Christus- und Pfarrkirche.** Freitag, abends 8 Uhr, Generalversammlung. (Siehe Anzeige.) Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. (4623

* * *

* **Posen (Poznań),** 29. März. Zur Streiklage in der Stadt Posen in einigen Industriezweigen melden die „P. N. N.": Zwischen dem Arbeitgeberverband und den Arbeitnehmern im Baugewerbe ist es zu einer Einigung gekommen. Am Mittwoch haben die Arbeiter im Baugewerbe die Arbeit wieder aufgenommen. Die Zulage beträgt bis zum 1. April 15 Prozent. Die Metallarbeiter streiken aus dem Grunde noch weiter, weil die Firma Cegielski die Einstellung eines Teiles der Arbeiter abgelehnt hat. Bei den Steinarbeitern ist eine Einigung nicht erzielt worden. Auch die Zwangsinnung der Dachdecker hat eine Versammlung bis dahin nicht einberufen, was seitens der Dachdecker als Verschleppungstaktik bezeichnet wird. Mittwoch fanden die Verhandlungen im Holzgewerbe statt.

* **Posen (Poznań),** 28. März. In der Pfarrkirche wurde während des Hochamts, am Ende der Predigt, eine Frau, die in den Bänken nächst dem Hochaltar saß, vom Schlage getroffen. Sie wurde in die Sakristei geschafft und ist dann kurz darauf gestorben.



## Aus dem Gerichtssaale.

**Spekulation mit unterschlagenen Amtsgeldern.** Wegen Amtsvergehens stand der ehemalige Eisenbahnbetriebsassistent Hugo Benade vor dem Schneidemühler Schwurgericht. B. hatte in der Zeit von Juli bis September vorigen Jahres durch Unterschlagung den Eisenbahnfiskus um 53 000 Mark geschädigt. Von dem unterschlagenen Geld hat er 23 000 Mark für sich und seine Ehefrau verwandt. Mit dem Rest hat er versucht, zu spekulieren und wollte auf diese Art den Fehlbetrag wieder herbeischaffen. Als ihm dies nicht gelang, kaufte er 1100 holländische Gulden und verschwand über die holländische Grenze. Einen Umstand hatte er hierbei außer acht gelassen, nämlich daß Holland Verbrecher wieder ausliefert. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von 1½ Jahren Gefängnis.

## Vermischtes.

* **Schwere Bluttat.** Krefeld, 26. März. Der Wirt des Fanziskaner-Restaurants Arthur Didden hat seine Frau, seine 18jährige Tochter, seinen 16jährigen Sohn und zuletzt sich selbst erschossen. Mißliche finanzielle Verhältnisse sollen den Mann hierzu getrieben haben.

* **Im Eise fest.** Im Rigaischen Meerbusen sitzen zwei Hamburger sowie ein Stettiner Dampfer im Eise fest. Es gelang einen der Dampfer durch ein Flugzeug zu erreichen. Schiff und Mannschaften befinden sich in guter Lage. Alle bisherigen Versuche, die Schiffe frei zu bekommen, waren vergeblich. Das Linienschiff „Hannover" ist am 25. März aus Windau ausgelaufen, um die Schiffe zu befreien. — Von ihrem mit dem Linienschiff „Hannover" entsandten Sonderberichterstatter erhielten die „Hamburger Nachrichten" folgenden Funkspruch: Nach 2tägigem Fahren in schwerem Eise hat das Linienschiff „Hannover" drei in Eisnot befindliche deutsche Dampfer erreicht. Trotz der langen Zwischenzeit sind die Besatzungen wohlauf. Das Linienschiff „Hannover" will jetzt auch den 4. Dampfer aufsuchen und dann mit allen zusammen zurückkehren.

* **Der erste Berliner Wolkenkratzer.** Der Plan, auf dem dreieckigen Platz an der Weidendammer Brücke, auf dem sich zurzeit ein Rummelplatz befindet, das erste Berliner Turmhaus zu errichten, steht vor der Verwirklichung. Der Berliner Magistrat als Besitzer des Geländes hat bereits mit der Turmhaus-A.-G. einen Vertrag geschlossen, womit dem Bau des ersten Berliner Wolkenkratzers nichts mehr im Wege steht. Es handelt sich um die Ausführung eines 20 Stockwerke hohen Gebäudes, das nicht weniger als 50 000 Quadratmeter Bureauräume fassen soll.

* **Über eine originelle Steuer** wird aus der Tschechoslowakei berichtet: Danach hat der Gemeinderat der Stadt Pilsen nicht nur die Erhebung einer Kartenspielabgabe beschlossen, sondern verfügt, daß auch die „Kiebitze", die Zuschauer, besteuert werden. Die Steuer beträgt für jeden Spieler 2 tschechische Kronen. Überschreitet die Spielzeit sechs Stunden, werden von jedem Spieler weiter 2 Kronen eingehoben. Die Kiebitze werden den Spielern gleichgehalten. Diese Steuer gilt für Gast- und Kaffeehäuser sowie für alle Klub- und Vereinslokalitäten. In Spielzimmern beträgt die Abgabe das Doppelte.

* **Vergnügungsepidemie im Hungergebiet.** Neben den verschiedenen Epidemien, die der fürchterliche Hunger in Sowjetrußland im Gefolge hat, macht sich eine Vergnügungsepidemie auffallend bemerkbar, über die die „Moskauer Prawda" sich aus verschiedenen Städten berichten läßt. So hat beispielsweise das Gouvernements-Exekutiv-Komitee in Saratow, dem Mittelpunkt des am katastrophalsten betroffenen Hungergebiets, energische Maßnahmen getroffen, um „wilde" Amüsements, Orgien usw., die in letzter Zeit einen Riesenumfang angenommen haben, zu unterdrücken. Verboten sind: Nächtliche Tanzvergnügen, Hasardspiele, das Auftreten von Frauen auf den Bühnen der Restaurants usw. In Twer sind wilde Tanzabende und Maskenbälle großen Stils an der Tagesordnung. Eine Gesellschaft hat sich gebildet, die diese „Gelage zur Zeit der Pest" zum Besten der Hungernden ausnutzt. Mitten in den Orgien ertönen Trompetenstöße, und Redner erinnern die festliche Menge an den schrecklichen Hunger, der in den weiten Teilen des Reiches den Todestanz ausführe. Schnell „füllen sich Körbe mit Geld".

## Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

**Auf die polnische 10-M.-Marke.**

Seh ich das blaue Bild mir an,
Muß lächeln ich darob.
Merkt euch: Ein echter Säemann
Hüpft niemals im Galopp.

Bedächtig schreitet er daher,
Wo einst das Korn sich drängt.
Ernst ist der Gang, das Tuch ist schwer,
Das um die Schulter hängt.

Nur ruhig Blut und tief Gemüt
Schafft segensvolle Saat.
Wo allzu hitzig das Geblüt,
Wird übel Rat und Tat.

## Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfrager müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen.

**R. in Kiel.** Eine genauere Auskunft läßt sich darüber nicht gut geben. Im allgemeinen sind die Grundstückspreise hier nicht in demselben Maße gestiegen, wie die Geldentwertung fortschritt. Andererseits haben die Hausbesitzer unzulängliche Mieteinnahmen, die erst durch das kommende neue Mietgesetz auf eine den Verhältnissen angemessene Höhe gebracht werden sollen.

**Zwei ständige Leser.** Bücher mit Rezepten zum Färben sind in Deutschland verschiedentlich erschienen. Wenden Sie sich an eine hiesige deutsche Buchhandlung.

**O. B.** Unter „Hausreinigung" im Sinne des Gesetzes ist nur die Flur- und Treppenreinigung zu verstehen.

**A. K.** Da Sie Reichsdeutscher sind, brauchen Sie bei der Abwanderung Ihre Sachen nicht zu verzollen. Eine reelle Siedlungsgesellschaft in Deutschland können wir Ihnen nicht namhaft machen.

**H. A.** Früher einmal, der Verein hat sich leider aufgelöst.

**L. T.** Der Verschreibung an Ihre Tochter stehen keine Hindernisse im Wege, ebensowenig Ihrer Verheiratung.

**Kuj. F. Sch. 21.** Wenden Sie sich mit einem entsprechenden Antrage an das deutsche Generalkonsulat in Poznań.

**L. C. K.** Die Altersrente geht Ihnen in Deutschland nicht verloren.

# Handels-Rundschau.

**Angeblich günstige Aussichten für private Aktiengesellschaften in Sowjetrußland** sollen, wie ein vom „Revaler Boten" mitgeteilter Berich der estnischen Handelsdelegation in Moskau erzählt, vorhanden sein. Bisher seien eine Häuteexportaktiengesellschaft mit 15 Millionen Goldrubel und eine Innenhandels-Aktiengesellschaft mit einer Million „Vorkriegsrubel" — dem neuesten Wertmesser, dessen Kurs monatlich vom Finanzkommissar festgesetzt wird — als Stammkapital gegründet worden. Das neueste ist die Gründung von Universalkaufhäusern, die nach europäischem Muster alles enthalten, — aber bei dem vom Staat gegründeten Wertheim fehlt es an Waren, Kapital und sachkundigen Leuten. Es macht nichts! Der Staat begünstigt daher private Gründungen, an deren Betriebskapital er auch unter 50 Prozent sich zu beteiligen bereit sein soll, während es bisher Norm war, daß er wenigstens 51 Prozent Aktien besitzen mußte, um stets die entscheidende Stimme und die Kontrolle zu haben. Wie weit das günstige Prognostikum der Esten für private Geschäfte zutrifft, wird sich freilich nur an Ort und Stelle beurteilen lassen.

**Posener Getreidebörse vom 29. März.** (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 16 800—18 000, Roggen 11 800, Braugerste 11 000—11 500, Hafer 10 700—11 200, Weizenmehl (70proz.) 23 500—24 500, Roggenmehl (70proz.) 15 300—16 200, Erbsen 12 000 bis 14 000, Weizenkleie 8100, Roggenkleie 8100, Kartoffeln 3600 bis 4000, Schminkbohnen —— bis ——, Leinsamen —— bis ——, Rübsen —— bis ——, Odermennig —— bis ——, Wicken 15 000—16 000, Peluschken 16 000—17 000, Bohnen —— bis ——, Serradella 15 000—19 000, Buchweizen 12 000 bis 14 000, blaue und gelbe Lupinen 8500—11 500 M.

**Posener Viehmarkt vom 29. März.** Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 12 500 bis 13 000, 2. Sorte 9000 bis 10 000, 3. Sorte 4000 bis 4500 M. B. **Bullen** 1. Sorte 12 500 bis 13 000, 2. Sorte 9000 bis 10 000 M., 3. Sorte 4000 bis 4500 M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 12 500 bis 13 000 M., 2. Sorte 9000 bis 10 000 M., 3. Sorte 4000—4500 M. D. **Kälber** 1. Sorte 13 000 bis 13 750 M., 2. Sorte 9500 bis 11 000 M. 2. **Schafe:** 1. Sorte —— bis —— M., 2. Sorte —— bis —— M. 3. **Schweine:** 1. Sorte 27 000 bis 28 000 M., 2. Sorte 24 500 bis 25 500 M., 3. Sorte 21 000 bis 22 000 M. Tendenz: Schweine und Kälber lebhaft, Rinder ruhig.

*

## Kurse.

### Posener Börse.

| Offizielle Kurse. | 29. 3. |
|---|---|
| 3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben | — |
| 4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue | — |
| Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII. | — |
| Bk. Związku (Bbdsb.) VIII. | — |
| Bank Handl., Poznań I-VIII | 360 |
| Bank Handlowy, Warszawa. | — |
| Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk | — |
| Kwilecki, Potocki i Ska I-VII | 250 |
| Bk. Ziemski (Landbank) | — |
| R. Barcikowski | 180 |
| Centrala Skór (Lederz.) I-IV | 270 |
| Laban | — |
| Dr. Roman May | — |
| Patria | 610 |
| Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III | 1100 |
| C. Hartwig I—III. Em. | 235 |
| C. Hartwig IV. Em., junge | 235 |
| Cegielski I—VI. Em. | 230 |
| Cegielski VII. Em. | 230 |
| **Inoffizielle Kurse.** | |
| Bank Centralny | — |
| Bk. Poznański (exkl. Kupon) | 130 |
| Bank Przemysłowców | — |
| (Industrie) | 230-225 |
| Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III | 230 |

| | 29. 3. |
|---|---|
| Złącz. Ceg., Gradowice | — |
| Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.) | 180 |
| Wytwornia Chemiczna I-II | 240 |
| III | 200 |
| Drzewo Wronki (Holz) | — |
| Wisła | — |
| Arcona | — |
| Wagon Ostrowo I | 235 |
| Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III | — |
| IV | — |
| Herzfeld & Victorius | 300 |
| Bentzki | 510 |
| Orient (exkl. Kupon) | 200 |
| Sarmatia I | — |
| II | — |
| Bławat Polski | — |
| Dom Konfekcyjny I-IV | — |
| Centr. Roln. (Ldw. Bk.) | — |
| Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.) | 160 |
| Papiernia Bydgoszcz | — |
| Tri | — |
| Sierakowskie Kop. Węgla | — |
| Hurtow. Skór (Leder) I | — |
| Pneumatik | — |
| Kabel | 150 |
| Stadthagen, Bydgoszcz | — |
| Hartwig u. Kantorowicz | 510 |

**Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse** vom 29. März. Pfund Sterling 1436,05—1438,95. Dollar 328,29½ bis 328,95½. Polennoten 8,11—8,14, Auszahlung Warschau 8,16—8,19, Auszahlung Posen 8,16—8,19.

**Kursbericht,**
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1190, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1170, für kleine Scheine 1090. Gold 833, Silber 235.

**Fahrplan**

| Aus Bromberg nach | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nakel | $1^{20}$ | — | ⁝$10^{50}$ | $1^{45}$ | $7^{24}$ | $8^{55}$ |
| Thorn | $1^{00}$ | †$3^{40}$ | $5^{00}$ | $5^{40}$ | — | $7^{45}$ |
| Thorn | $12^{40}$ | — | $2^{25}$ | $4^{05}$ | $8^{30}$ | $12^{00}$ |
| Dirschau | $2^{34}$ | $2^{45}$ | *$3^{40}$ | $6^{55}$ | — | $9^{45}$ |
| Dirschau | $1^{30}$ | — | — | $2^{30}$ | $6^{05}$ | $9^{24}$ |
| Posen | $4^{05}$ | $7^{40}$ | $11^{46}$ | $2^{36}$ | $11^{12}$ | — |
| Culmsee | $6^{38}$ | — | — | $3^{00}$ | — | — |
| Schubin | $4^{46}$ | — | o$2^{40}$ | — | $7^{25}$ | — |

⁝ nur b. Friedheim † nur b. Schulitz
* nur b. Laskowitz o Brbg.-Golancz

Deutsche Rundschau
1922


Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.


**Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.**

# Die Warschauer und der Schlagsahnekönig.

Warschauer Brief von W. N.

Wer in Warschau lebt, und wer nur zwei, drei Tage dort unter ortskundiger Führung weilt, kennt unbedingt die „Ziemiańska". Das ist eine Konditorei, nicht sehr groß, sehr schlicht ausgestattet, vom frühen Morgen bis zur Mitternacht menschengefüllt. Um die Stunde des in Warschau beliebten Vor-Tisch-Kaffees, so zwischen 12 und 2 Uhr, ist kein Plätzchen zu erreichen, desgleichen zwischen ½6 und 7 Uhr sowie nach Schluß der Theater. Wagen löst Wagen ab vor der Tür, Droschke auf Droschke rollt heran, Autos schnarren dazwischen und unaufhörlich ist das Gehen und Kommen der Fußgänger. Der Raum ist gedrängt voll von Stühlen und Tischen in fürchterlicher Engigkeit; wer sich nicht tannenschlank macht, wenn er zwischen ihnen in Schlangenwindungen zum Ausgang strebt, bleibt unfehlbar stecken. Jeder Mensch in Warschau trifft dort zu jeder Zeit etliche Bekannte; denn ganz Warschau, soweit es überhaupt ein Café besuchen kann, verkehrt in der „Ziemiańska". Nebenbei bemerkt, nur in der kleineren, der „alten"; — es gibt fünf Minuten entfernt eine gleichnamige, jüngere und größere Schwester mit mehr „Aufmachung". Der richtige Warschauer fühlt sich aber in der „neuen" Ziemiańska nicht recht wohl. Mittags ist sie zudem durch die ehrenwerten Mitglieder der „schwarzen Börse" okkupiert, und wer nicht selbst verbotenen Handel in Dollars, Pfunden oder Reichsmark macht, fühlt sich dazwischen nicht wohl. Am späteren Nachmittag versucht sich dort ein Musik- und eventuell Tanztee — aber der Warschauer ist zu konservativ, um daran Gefallen zu finden. So bleibt die „neue Ziemiańska" den Schiebern, den tanzwütigen Jünglingen nebst Zubehör, und einigen Billardfreunden. Das übrige Warschau bleibt trotz aller Engherzigkeit fest der „alten" treu. Sehr zum Leidwesen des Besitzers, der in der „neuen" mit Unwillen ab und an einige freie Tische erblickt, was er in der „alten" nie gewöhnt war und ist. Der Grund, warum jedermann in die „Ziemiańska" geht, ist einfach und schlagend: es gibt dort unbestreitbar den delikatesten Kuchen und vorwiegend kleine, lustige Gebäcke mit reichlicher Schlagsahnefüllung. Man hat keineswegs übertreibend berechnet, daß dort tagein, tagaus an die 20—25 000 solcher kleinen Kuchen verzehrt werden von jung und alt, männlich und weiblich. Man stelle sich die dazu nötigen Schlagsahneberge vor und man wird begreifen, warum Milch und Sahne im Warschauer Haushalt oft knapp sind, zumal es ja außer der „Ziemiańska" natürlich noch Dutzende anderer Kuchenvertilgungsstätten geringeren Rufes und etwas billigerer Preise gibt. Über das Reich der beiden „Ziemiańsken" herrscht ein rundlicher, freundlich lächelnder Besitzer, froh die Hände reibend, der vor einigen Jahren klein anfing, heute zufrieden in seinem Auto sitzt und auf märchenhaft viele Millionen Kapital geschätzt wird. Seine Warschauer Gäste, die — sozial geschichtet — von der Aristokratie über die Geistesarbeiter und Beamten bis zum braven „Bourgeois" reichen —, nennen ihn den „król kremowy" — den „Schlagsahnekönig". So, wie man in Amerika vom Stahlkönig, vom Petroleumkönig usw. spricht.

Der Schlagsahnekönig ist ein beliebter Mann — zweifellos; und dennoch — der Mensch ist nun einmal eine undankbare und schlechte Kreatur — freuten sich viele seiner Freunde und Kunden, als sich seiner plötzlich einmal das „Wucheramt" erbarmte. Mit wenig getrübter Schadenfreude las man das Urteil, das den Schlagsahnekönig mit zwei Millionen Strafe belegte, weil er für das Gläschen schwarzen Kaffee 150 Mark, mit Milch 180 und für ein Glas Tee 100 Mark nahm. Vor allem aber wisperte man sich die Hauptsache zu, daß das grausame „Wucheramt" ihn unter sofortiger Arrestierung auf vier oder fünf Monate ins Gefängnis schickte. Das undankbare „Volk" dieses Königs unternimmt keinen Sturm gegen die Mauern, die ihn hemmen; es organisiert auch keinen Hungerstreik aus Sympathie. Unentwegt wandert es vielmehr in dichtem Strome weiter zur „Ziemiańska" und zahlt an die Kassen des Königs genau dieselben Preise weiter, die er vor der Verurteilung huldvoll entgegennahm.

Und so ist es beim Warschauer immer und wird es immer sein: er freut sich, wenn von Tausenden von Preiswucherern einmal einer gefaßt wird — aber er unterstützt ihn wie seine Genossen unentwegt weiter. Zum „Kampf gegen die Teuerung" ist seines Erachtens nur, aber auch nur die Regierung da. Das Publikum hilft nicht mit; wer wird sich Unbequemlichkeiten machen, ob's einen Tausender mehr oder weniger kostet! Und wenn man bei den teuren Kuchen des Schlagsahnekönigs sitzt, schimpft es sich herrlich auf die Regierung, die die Teuerung nicht verhindert, auf die Streiks, die durch die Teuerung entstehen und alle anderen Übel dieses Daseins, an denen das ewige Steigen der Preise schuld ist — die man im übrigen natürlich ruhig zahlt, ohne sich etwas abgehen zu lassen.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 54.

Bromberg, Freitag den 31. März 1922.

# Pommerellen.

30. März.

## Graudenz (Grudziądz).

* **Fahrplanänderung.** Das Verkehrsamt Graudenz gibt bekannt, daß infolge des Kohlenmangels folgende Züge nicht mehr verkehren werden: Zug Nr. 315 von Thorn nach Graudenz um 11.40 Uhr; der von Graudenz um 12.16 Uhr nach Thorn abfahrende Zug Nr. 316; der von Graudenz um 9.35 Uhr vorm. nach Laskowitz abgehende Zug Nr. 625; Zug Nr. 626 ab Laskowitz um 13 Uhr (1 Uhr nachm.) nach Graudenz; ab Jlowo 13 Uhr nach Deutsch Eylau Zug Nr. 1423; Zug Nr. 1424 ab Deutsch Eylau um 17.10 Uhr (5.10 Uhr nachm.). Alle diese vorgenannten Züge sind mit dem 28. d. Ms außer Verkehr gestellt. *

□ **Kleinsiedelungsgesellschaft.** Einige Jahre vor dem Kriege wurde hier eine Kleinsiedelungsgesellschaft gegründet. Diese bezweckte den Bau von Einzelhäusern auf eigenem Grund und Boden für Leute mit kleineren Einkommen. Besonders Fabrikarbeiter, kleine Bahn- und andere Beamte traten dem Verein bei. Es wurde ein Gelände in Tusch in der Nähe des Bahnhofes erworben und eine Anzahl kleiner Häuschen errichtet. Bei den ersten Bauten wurden insofern bedeutende Fehler gemacht, als man dem Baugelände zu wenig Beachtung schenkte. Obgleich ein sehr hoher Wasserstand ist, wurden unter den Häusern tief in der Erde liegende Keller angelegt. In diesen fand sich im Frühjahr Wasser ein. Bei den folgenden Bauten zog man daraus Lehre und führte die Fundamente hoch über die Erdoberfläche hinaus. Die Häuschen fanden schnell Absatz. Es wurde dann ein Gelände in Neudorf vom Besitzer Küchen angekauft. Die dort gebauten Häuser, welche ebenfalls mit etwas Land ausgestattet waren, fanden auch bald Absatz. Es war vorgesehen, die Kolonie in Neudorf zu vergrößern. Es fanden bereits Verhandlungen wegen Landankaufs statt, als der Krieg begann. Durch die veränderten politischen Verhältnisse war die Genossenschaft gezwungen, sich aufzulösen. Die Siedelungsgrundstücke sind zum größten Teil in andere Hände gekommen. Die früheren Besitzer sind zum großen Teil nach Deutschland abgewandert. *

A **Ausrodung von Lindenbäumen.** In der Pentzki- und Rehdener Straße waren vor einigen Jahrzehnten Linden angepflanzt. Nach den stattlichen Bäumen hieß die Pentzkistraße früher auch „grüner Weg". Besonders zur Zeit der Lindenblüte gewährten die Straßen einen prächtigen Anblick und Millionen von Bienen summten in den Zweigen und sammelten süßen Nektar. Städtische Parkarbeiter begannen heute mit dem Ausroden der Bäume. Angeblich sollen neue Bäume gepflanzt werden. Die noch schwachen Stämme werden mit dem Holzwert kaum die Kosten für das Ausroden und Anpflanzen und Beschaffung des neuen Baummaterials decken. Das Verschwinden der schönen Allee wird allgemein bedauert. *

A. **Im Stadtwalde** werden in diesem Jahre auch wieder Kulturen ausgeführt. Bei Kriegsbeginn mußte ein großer Teil des Waldes abgeholzt werden. *

A. **Ein großer Wäsche- und Kleiderdiebstahl** wurde bei dem Besitzer des bekannten Vergnügungsetablissements Tivoli, Restaurateur Engl, verübt. Als die Familie spät von einer Gesellschaft heimkam, fand man Kisten und Kasten geleert. Besonders Wäsche, Pelzsachen, Schmucksachen, Damengarderobe und Stoff zu einem Anzug war entwendet worden. Der Verdacht fällt auf eine Frau, die als Flüchtling von der Familie aufgenommen und die seit dem Diebstahl verschwunden war. Ein Artilleriewachtmeister, der mit der Frau ein Verhältnis hatte und sie zur Bahn begleitete, wurde verhaftet. Es gelang noch nicht, der Frau und der Sachen habhaft zu werden. Der Schaden beziffert sich auf viele hunderttausend Mark. *

## Thorn (Toruń).

‡ **Die Thorner Dentisten unter Anklage.** Wegen angeblich unbefugter Führung des Titels „Dentist" standen am letzten Dienstag sämtliche Dentisten und Dentistinnen Thorns als Angeklagte vor dem Schöffengericht. Die Führung des Titels „Dentist" war beanstandet worden, da dieser in Polen Verwechselungen mit den Zahnärzten mit Universitätsstudium hervorzurufen geeignet sei. Aus der Verhandlung ergab sich aber, daß der Titel in unserem Teilgebiet zu Recht geführt wird und aus diesem Grunde erfolgte der Freispruch sämtlicher Beschuldigter. **

‡ **Es geht wieder los.** Kaum hat der Arbeiter durch den Streik seine Lohnerhöhung durchgedrückt, so sind dadurch auch gleich seine Ausgaben automatisch höher geschraubt worden. Es wird alles teurer, was leicht erklärlich ist, da jede Arbeitsleistung höher bezahlt werden muß als früher. Das hiesige Elektrizitätswerk sieht sich aus diesem Grunde gezwungen, den Preis für eine Straßenbahnfahrt von 20 auf 30 Mark zu erhöhen. Auch die hiesige Friseurinnung hat die Preise für ihre Leistungen erhöht.

‡ **Was alles gestohlen wird.** Auf dem Gehöft eines Fuhrgeschäftes in Thorn-Mocker wurde ein schwerer Ambos entwendet. **

* **Culm** (Chełmno), 28. März. Am Freitag abend erschienen bei dem Besitzer Arndt in Drzonówko 4 Männer, die ihn um Brot baten. Als Arndt ihnen ihre Bitte erfüllte, fiel plötzlich ein Schuß, der den Besitzer auf der Stelle tötete. Die entsetzte Frau und der Sohn schlugen den andrängenden Mördern die Türe zu, entkamen durch ein Fenster und benachrichtigten den Bruder des Erschossenen und noch andere Nachbarn. Die Mörder waren inzwischen leider in der Dunkelheit entkommen, wurden jedoch zu Pferde verfolgt und in Dubielno gefaßt. Sie hatten die Absicht gehabt, die ganze Familie zu ermorden und das Geld für verkaufte Pferde, etwa 1 Million Mark, zu rauben.

* **Konitz** (Chojnice), 28. März. Zur Nichtbestätigung der Magistratsmitglieder schreibt das „Konitzer Tageblatt": „Die Nichtbestätigung der letzten Magistratsmitglieder erhebt in der Stadt berechtigtes Staunen. Man munkelt, daß der Magistrat deswegen abgesägt wurde, weil in demselben Deutsche sich befanden, die der polnischen Sprache nicht mächtig waren. Dies kann aber nicht stimmen. Denn dann würden ja allein die Herren Döpke und Rhode, beide die ältesten Magistratsmitglieder und allgemein, sowohl von polnischer wie deutscher Seite sehr geachtete Bürger, gefallen sein, aber es wäre kein Grund vorhanden gewesen, solche Herren wie Roman Stamm, Julius Hubert, Kaletta, die doch ausgesprochene Polen sind, fallen zu lassen. Nun ist die Stadt im Drucke. Wir haben nunmehr im Stadtparlament zwei neubestätigte Magistratsmitglieder, die Herren Ulandowski und Mikulski. Nun bleibt aber nach der Städteordnung noch Herr Schreiber, da doch der alte Magistrat solange im Amte zu verbleiben hat, bis der neue bestätigt wird. Hieraus ergibt sich eine neue Situation. Wir haben keinen Magistrat, da die Herren Doepke, Rhode, Roman Stamm, Hubert, Kaletta nicht bestätigt wurden. Wir haben aber einen Magistrat, denn die ehemaligen kommissarischen Magistratsmitglieder haben laut Städteordnung in ihren Ämtern zu verbleiben, bis ein neuer Magistrat bestätigt ist. Somit haben die abgesägten Magistratsmitglieder, die Herren Doepke, Rhode, Kaletta, Hubert, Stamm und Schreiber ihre Ämter weiter zu verwalten. Dazu treten die unlängst bestätigten Herren Ulandowski und Mikulski. Wir haben also keinen Magistrat, und haben einen, der sogar aus acht Mitgliedern besteht, was wiederum unzulässig ist. Hatte man in Thorn darüber nachgedacht? Wir zweifeln daran."

* **Schwetz** (Świecie), 28. März. Der Starost gibt bekannt, daß der Kreis das im Umlauf befindliche, in der Zeit der Übernahme der ehem. preußischen Teilgebiete herausgegebene Papiergeld (sogenanntes Kriegsnotgeld), 50-, 20- und 5-Markscheine aus dem Verkehr zurückzieht. Die Bank Powiatowa (Kreisbank) tauscht oben benanntes Geld nur bis zum 30. April 1922 um. Späterer Umtausch ist ausgeschlossen.

s. **Schwetz** (Świecie), 28. März. Dr. Heller aus Mewe ist hierher als Kreisarzt versetzt worden. — In der staatlichen Forst, in der Nähe des Bahnhofes Brahrode, haben im vorigen Sommer große Waldbrände stattgefunden. Das Brandholz ist nun niedergeschlagen und aufgearbeitet worden. — Die Privatforsten wurden und werden auch stark abgeholzt, so z. B. die am Bahnhof Terespol gelegene, nach Poln. Konopath gehörige Gutswaldung. Vielfach mußte auch Holz geschlagen werden, das noch nicht schlagreif ist. Der Wildbestand ist daher auch ganz bedeutend zurückgegangen. Während früher besonders auch Rehe und Fasanen stark vertreten waren, ist dieses Wild jetzt sehr selten geworden. In früheren Jahren lieferten die Treibjagden große Mengen Wild.

* **Schwetz**, 29. März. Der erste Storch wurde heute in der Gemarkung Wiewiescin hiesigen Kreises gesichtet.

## Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau.** Ein Ehedrama spielte sich hier ab. Es vergiftete sich die 24jährige Frau des Schlossers Ohm mit Essigessenz. Sie starb kurz darauf im Rochus-Hospital. Der Mann, der seine eigene Mutter bezichtigte, den Selbstmord seiner Frau verschuldet zu haben, war so verzweifelt über den Verlust seiner Gattin, daß er sich ebenfalls mit Essigessenz vergiftete. Auch er starb im Rochus-Hospital.

*

## Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Schneidemühl**, 28. März. Ein dreijähriger Knabe fiel in Hoffstädt in einen Kessel mit kochendem Wasser und verbrühte sich derart, daß er seinen Verletzungen erlag.

* **Schneidemühl**, 28. März. Auf dem Zollbahnhof Plöttke liefen vor einigen Tagen drei Wagen ein, deren Inhalt als Hufnägel deklariert war, die aber in Wirklichkeit Filmaufnahmeapparate und dergleichen schöne Sachen, die nach Polen bestimmt waren, enthielten. Absenderin ist eine Berliner Firma. Der Inhalt der Wagen wurde mit Beschlag belegt.

* **Marienburg**, 28. März. Der Marienburger Grenzpolizei gelang es, den 17 Jahre alten Kaufmannslehrling, der mit 175 000 Mark aus Königsberg i. Pr. flüchtig geworden war, zu verhaften. 169 000 Mark wurden bei dem Ausreißer noch vorgefunden.

* **Memel**, 28. März. Der seinerzeit nach dem vereitelten Handgranatenanschlag in Heydekrug flüchtig gewordene Führer der Unabhängigen August Deiweleit aus Szieße wurde an der memelländischen Grenze festgenommen und dem Gefängnis in Heydekrug zugeführt.

* **Aus Ostpreußen.** 28. März. Über eine Beamtentragödie wird berichtet: Am 27. Januar gab der Kassengehilfe Richard Ratsch vom Finanzamte in Wehlau im Finanzamtsgebäude seinem Empfinden durch Gesang patriotischer Lieder Ausdruck, weshalb er auf Veranlassung des Finanzamtsleiters nach Hause geschickt wurde. Am 28. Januar wurde R. zum 1. Februar seine Stellung gekündigt. Seitdem war Ratsch spurlos verschwunden. In der vorigen Woche fand man seine Leiche in der Nähe von Königsberg im Pregel bei Kallgen.

* **Bublitz** (Pomm.), 28. März. Ein kleiner Familienroman spiegelte sich dieser Tage im Inseratenteil der „Bublitzer Ztg." wieder. Da las man zunächst folgende Anzeige: „Flora Wenzel, Conrad Bruckhoff, Verlobte." — Als zweiter Akt erschien folgende „Warnung des Vaters des hoffnungsvollen Bräutigams: „Mein Sohn Conrad Bruckhoff hat das Elternhaus ohne meine Einwilligung verlassen. Er ist minderjährig. Ich warne daher jeden, ihm etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme." — Nun ließ sich Conrad Bruckhoff folgendermaßen vernehmen: „Meine Verlobung mit Fräulein Flora Wenzel erkläre ich für aufgehoben." — Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn flugs am anderen Tage stand wieder in der Zeitung zu lesen: „Die Verlobung mit Fräulein Flora Wenzel ist nicht aufgelöst. Sie bleibt bestehen. Conrad Bruckhoff." — Es heißt also auch hier anscheinend „Fortsetzung folgt".

* **Bentschen** (Zbąszyn), 28. März. In der vergangenen Nacht wurde in die katholische Kirche ein Einbruch verübt. Gestohlen wurden zwei silberne, stark vergoldete Kelche, ein silbernes Kreuz und verschiedene Weihgeschenke. Von den Dieben fehlt noch jede Spur.

* **Ratibor**, 26. März. Der steckbrieflich verfolgte Raubmörder und Bandenführer Warseschka wurde in Regau bei dem Versuch, in eine Gastwirtschaft einzubrechen, von der Gemeindewache gestellt und erschossen.

*

## Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig**, 28. März. Eine „Nachtsteuer" ist hier geplant. Nach der neuen Steuer soll jeder Gast nach zehn Uhr abends eine von 5 Mark an progressiv steigende Nachtlokalsteuer zahlen, wobei angefangene Stunden als volle gerechnet werden. Die Zahlung dieser Steuer soll durch Stempelmarken erfolgen, die von dem Rauminhaber auf Vorrat entnommen, vorausbezahlt und entwertet werden sollen. Für geschlossene Vereine, die aus beruflichen Gründen ihre Zusammenkünfte bis nach 10 Uhr abends ausdehnen müßten, seien Erleichterungen vorgesehen, die auf mindestens 48 Stunden vorher gestellten Antrag bewilligt würden. Bei größeren Veranstaltungen sei die Zahlung einer Pauschalsteuer zulässig, wobei die Anzahl der Gäste der Schätzung unterliege. Eine Protestversammlung der Gastwirte hat gegen den Steuerplan energisch Stellung genommen.

* **Danzig**, 27. März. Der Raubmord an dem vierzehnjährigen Laufburschen Paul Horn hat seine Aufklärung gefunden. Die Polizei hat festgestellt, daß der Raubmord nur in dem Hause verübt sein konnte, in dem die Leiche Horns gefunden worden ist. Als der Tat verdächtig waren die Eheleute Ollesch und deren 15jähriger Stiefsohn Artur Lender verhaftet worden. Nach hartnäckigem Leugnen hat nun Lender eingestanden, seinen Freund, den Laufburschen Horn, erschlagen und beraubt zu haben.

**Heute letzte Nummer**

in diesem Vierteljahr. Wer seine Bestellung auf die Deutsche Rundschau noch nicht erneuert hat, hole es jetzt sofort nach. Beschweren Sie sich auch beim Postamt Ihres Bezirks, falls Unregelmäßigkeiten in der Zustellung eintreten sollten. — Wir bemerken noch besonders, daß Zeitungsbestellungen spätestens drei Tage vor Beginn des neuen Vierteljahrs bei der dortigen Postanstalt unter Vorausbezahlung des Bezugspreises erneuert werden müssen. — Bei später eingehenden Bestellungen liefert die Post die bereits erschienenen Nummern, soweit solche überhaupt noch zu beschaffen sind, nur auf ausdrückliches Verlangen und gegen Entrichtung

**der Portogebühr von 5 Mk. nach.**

## Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 29. März bei Thorn + 2,11, Fordon + 2,14, Culm + 2,04, Graudenz + 2,26, Kurzebrack + 2,60, Pieckel + 2,36, Dirschau + 2,65, Einlage + 2,62, Schiewenhorst + 2,70, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs —, Zawichost am 27. März + 2,58, Warszawa am 28. März + 1,96, Plock am 28. März + 1,70.

## Versteigerung.

Sonnabend, den 1. April, vormittags 10 Uhr, werde ich **Neuer Markt 3** weg. Aufgabe d. Geschäftes, die vollst. Destillations- u. Restaurat.-Einr. im ganz. a. teilw. meistbtd. verstgrn.
Billard m. Zubehör, Regale, eich. Tische, Stühle, Bierapparat, Eisschrank, kupf. Spülkessel, Registrierkasse, 20 Schnapsfässer und Krähne, Flaschen, Bier- und Schnapsgläser, Restaurations-Büfett, Garderobiere, 3 Fenster Gardinen, Eisenofen u. Röhr., 1 Schreibt. u. Sess., Nischen, Bettgestell m. Matr., Bilder u. viel. and.
**Besichtigung zu jeder Zeit.** 4465
**M. Piechowiak,** Auktionator, Długa 8. Telefon 1140.

---

## Ländl. Haushaltungsschule Janowitz
**des Deutschtumsbundes Posen.**

Beginn des Sommerkursus am **18. April.** Gründliche Ausbildung im Kochen, Backen, Einmachen, Schneidern, Weißnähen, Handarbeiten, Wäschebehandlung, Glanzplätten u. Hausarbeiten. Prospekte auf Wunsch gegen Porto. Anmeldungen nimmt die Leiterin der Schule entgegen.
4673

---

## Zum Osterfest

empfehle nachstehende Artikel zu sehr günstigen Preisen:

**Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kurzweren in großer Auswahl.**

Speziell mache ich meine werte Kundschaft auf mein großes Lager in **Damen- und Kinder-Schürzen** zu billigen Preisen noch aufmerksam.

**Hilary Płotka :: Koronowo,**
**ul. Kościuszki Nr. 3.** 4413

---

## Separatoren „Lanz", Ackergeräte — Schare

**sofort lieferbar!** 4426

Ferner einige gut durchreparierte Häckselmaschinen, Göpel- und Dreschmaschinen.
**Reichhaltiges Ersatzteillager**
für „Westfalia" Düngerstreuer und Erntemaschinen „Dering", Mc. „Cormic", „Wood", :: :: „Eth" usw. :: ::

**Franz Kloß, Bydgoszcz,**
**Gdańska 97.** Telef. 1683.

---

Billigste Einkaufsquelle.

## Möbel

aller Art, einzelne und komplette Einrichtungen **kaufen** Sie am billigst.
**Gegen bar — Auf Ratenzahlung**
4421 bei
**B. Pufal & Luśniak,**
**Sienkiewicza (Mittelst.) 44. :: Tel. 797.**

Billigste Einkaufsquelle.

---

## Trotz steigender Tendenz

**noch immer zu alten Einkaufspreisen!!!**

**Herrenstoffe, Hosen** in sämtlichen Qualitäten und Farben;
**Damenstoffe, Tuche, Covercoat** f. Kostüme u. Kleider;
**Bettzeuge, Weißwaren usw.** 4050

**W. Guhl, Pomorska** (Rinkauerstr.) **42,** Front, 1 Tr.
Kein Laden! Kein Laden.

---

**Haematogen Dr. Hommels**
**Sanatogen Bauer** 4548
**Nestles Kindermehl**
**Französ. Oliven-Speiseöl**
**Schwanen-Drogerie, Danzigerstr. 5.**

---

## Wicken, Seradella, Rotklee
sowie 4559
## Roggen- u. Gerstenkleie

haben waggon- wie auch zentnerweise **abzugeben**
**Kruczyński i Ska., Bydgoszcz,**
**Królowej Jadwigi 6.** **Telephon 1323.**

---

## Familien-Drucksachen

in bester Ausführung



fertigt schnell und preiswert
**A. Dittmann,** G. m. b. H.
Buch- u. Kunstdruckerei
Bromberg-Bydgoszcz
Wilhelmstr. 16 Telefon Nr. 61

---

# Geschäfts-Eröffnung!

Dem hochgeehrten Publikum hierdurch die ganz ergebene Mitteilung, daß wir anfangs April in

Danzigerstraße 1 **Bydgoszcz (Bromberg)** Danzigerstraße 1

ein

# Erstkl. Manufakturwaren-Geschäft

unter der Firma 4644

# W. Koczorowski & Ska.

eröffnen.

Es wird unser grösstes Bestreben sein, das geehrte Publikum durch nur beste Ware und prompte Bedienung zu gewinnen und an unser Geschäft dauernd zu fesseln.

Indem wir um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bitten, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

**W. Koczorowski. Z. Musiał.**

---

## Heirat

**Landwirtssohn,** gebild. und fleißig, Mitte Zwanziger, evangl. und forsche Erscheinung, mit ca. 700 000 M. Verm. wscht.
**Einheirat** in Landwirtsch. Strenge Diskr. zugesich. Anonym zweckl. Off. bitte vertrvll. u. U. 4530 a. d. Gst. d. Z. z. r.

---

**Drei lebenslustige jg. Damen** (22 J.) wünschen die Bek. ebensolcher Herren zwecks Heirat. Offerten möglichst mit Bild unt. **K. 4187** an die Gschst. d. Dtsch. Rdsch.

---

**Heirats-Gesuch.**
Junggeselle, evgl., 30 J. alt, von Beruf Handwerker, mit Verm., sucht auf dies. Wege eine pass. Lebensgefährtin zw. bald. Heirat im Alter von 20 bis 25 J., m. Vm., Handwerkertochter bevorz. Off. **nur** mit Bild, welches zurückgesandt wird, sind unter **O. 4410** an die Geschäftsstelle der Deutschen Rdsch. zu richten.

---

**Einheiraten** können Herren in Gärtnerei, Gastwirtsch., Landwirtschaften, Pensionate. Näheres 4647
**Frau Klopocka,**
Bydgoszcz, Gdańska 41,
Ehevermittlung.

---

## Geldmarkt

**1 Million** evtl. wenig., sucht Geschäftsmann u. Hausbes. gegen golds. Hypoth. Auch kann and. Deckung erfolg. Gefl. Off. u. **F. 4399** a. d. Gst. d. Z.

---

## Pachtungen

**Sof. zu verpachten!**

**Maschinen-Reparatur-Werkstatt mit Handlung** auf dem Lande, einzige in der ganzen Umgegend, ist mit oder ohne Werkzeuge sof. zu verpachten. Geringes Kapital erforderlich. Daselbst steht ein gebraucht. **Viehfutterdämpfer,** 125 Lt., und 1 eisern. kl. **Kochherd** zum Verkauf. 4670
**Krüger**
**Nowowiejski Młyn,**
Gromadno, pow. Szubin.

---

## An- u. Verkäufe

Suche
**Stadt-, Landgrundst.** z. kaufen auch z. tauschen n. Deutschl. **Fr. Grochocki,** Bydg.-Okole, ul. Śląska 1.

---

**Für Amerikaner** suchen wir: 5093
**Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.**
**Dom Handlowy**
A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

---

**Wollen Sie verkaufen?**
Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel,** Herm.-Frankestr. 1a. Tel. 885. 3092

---

Beabsichtige meine
**Landwirtschaft**
70 Mg. gr., geg. eine Landwirtschaft von 40 Mg. nach Deutschland z. vertauschen. Bedingung: in einem geschlossenen Dorfe gelegen und gute Gebäude, guter Boden. Vermt. verb. Gefl. Off. u. **E. 4655** a. d. G. d. Z.

---

**Villen, Hausgrundst.** für entschlossene Reflekt. z. sofort. Abschluß gesucht. **Geschke, Piotra Skargi** (Hoffmannstr.) 3. 4460

---

Kaufe von sofort ein kl. **Hausgrundst. m. Geschäft** (Laden), a. außerh., evtl. i. gr. Kirchd. Eiloff. m. Preis u. **C. 4448** a. d. Gst. d. Ztg.

---

**Gast- u. Landwirtschaft** in best. Geschftslg., m. Saal 93 Mrg. Land und Wiese, mass. Geb., kpl. Inv. z. vk. Offerten unt. **H. 4473** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

---

**Hausgrdst.** mit 2 Morg. gutes Land billig zu verk. Zu erfrag. Brunnenstr. 13a. II, I. 4467

---

**Gut eingerichtetes** 4347 **Kolonialw.-Geschäft** z. vrk. Wo? sagt d. Gst. d. Z.

---

**Ladenlokal** zu kaufen od. zu mieten gesucht. Off. unt. **B. 4447** a. d. Gst. d. Z.

---

**Schrebergarten** zu verkaufen. 4534
**Otto Knoof, Bielawki,**
Bartosza-Głowackiego 12

---

**Auswand. halber zu verk.:** 2 Stuten, 2 Wallache, 3–8 J., Stiftendrescher, fast neu, Arbeitswagen, 30-80 Ztr. Trgkr., Getreidemäher (Cornik), Reinig.-Mach., Zentrifuge (Alfa) und sonstige Geräte. 4361
**Rybawo** b. Gołancz, Kr. Wongrow., Stelle 9, 10 u. 11.

---

**2 br. Oldenb. Stuten** Passer, 3-jährig, 1,70 gr., verkauft **Bruno Dopslaff, Wielka Nieszawka** (Gr. Nessau), 4320 Post- u. Bahnst. Cierpiece.

---

**Ein leichtes Wagenpferd** mit Geschirr u. Rollwagen sofort zu verkaufen
4629 **Jackowskiego 1.**

---

Hochtrag. Stute billig zu Verk. evtl. zu vertauschen. Brunnenstr. 13a, 2 Trp. l.

---

1 **Pferd** u. 1 gut erhalt. **Zentrifuge** st. z. Verk. 4472 **Szwederowo, Kossaka 119.**

---

## Für Amerikaner gesucht:

**Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke** jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien** und sämtliche **Maschinen.**

**Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",**
**P. Westfalewski,**
3094 **Bydgoszcz,** Dworcowo 52. Telefon 1313.

---

3111 Suchen für Amerikaner
## Grundstücke sowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe
**K. Maciejewski i Linden**
Telephon 1540 Bydgoszcz Dworcowa 33.

---

**!!** 1 Fuchsstut-Fohlen, 1¾ Jhr., 1 Schoberpl., 12×12 M., Breitsäemasch., 1 Zweischarpflug, 1 Satz Saateggen und 1 Kartoffeldämpfer stehen zum Verkauf. 4459
**O. Stöckmann,**
**Gogolin, Post Gogolinke,**
pow. Bydgoszcz.

---

**Eine hochtrag. Kuh** steht zum Verkauf. 4388
**Bes. Muschinski,** Drewce.

---

Eine frischmilch. schwere junge **Kuh** steht z. Verk. Gdańska 38, pt., l. 4469

---

**Scharfen Hofhund** suchen 4639
**Gebr. Gabriel,**
Möbelfabrik.

---

**Scharf. Wachhund** zu verkaufen. **Stołowski,** 4451 ul. Warszawska 16, Hotel

---

**Wachhund** für Geschäftsräume **kauft Waldemar Mühlstein,** Schneidermeister, **Danzigerstraße 150.**
4681 Fernruf Nr. 1355.

---

Ein noch gutes 4654
**Grammophon** m. gr. Messingtrichter u. Aufsatzspind steht z. Verkauf bei **R. Giese,** Bukowiec pow. Swiecie.

---

**Grammophone u. Platt.** in großer Auswahl zu haben. **Ziegenhagen,** 3746 Sniadeckich (Elisabethst.) 43

---

**Für antike und Mahagonimöb.** zahle d. höchst. Pr. **Vielke,** Sniadeckich (Elisabethst.) 39
3375

---

**1 kief. Kleiderschrank** 1 Wäscheschrank, 1 einf. Bettgest. m. Rahm. z. vkf. **Sw. Trójcy** (Berlinerstraße) 14a, Vordh. 4, l. 4289

---

**Gut erhalt. Möbel** zu verkfn. **Seifert & Förster,** 4384 Danzigerstraße 156.

---

**Schlafzimmer,** Speisezim., Herrenz., Schreibt., Küch.- u. a. Möbel verk. **Sobieskiego (Livoniusstr.) 9,** p., r.
3749

---

Verschiedene g. erhaltene **Möbel u. a. Sachen** zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. dieser Ztg. 4478

---

**Eich. schwz. Eßzimmer, Küche evtl. Schlafzimmer** mit einer 5-Zim.-Wohn. im Zentr. an der Danzigerstr. abzugeben. Off. u. **P. 4414** an die Gst. d. Ztg.

---

**Eleg. elektr. Krone,** 5fl., **Kleiderschr., Klaviersessel,** elektr. Zuglampe verkauft **Chodkiewicza** (Bleichfelder Str.) 36. II. lks. 4418

---

## Achtung!

**An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.**
**A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,**
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 3105

---

**Ich kaufe ein sicheres und sehr gutes**
## Geschäft
bezw. beteilige mich daran mit einem Kapital von 5–15 Millionen poln. Mark,
**oder ich kaufe eine gut gelegene u. eingerichtete**
## Sägemühle.
Meldungen unter **K. 4406** an d. Gschst. d. Z. erb.

---

## Zeiß Prismenglas

möglichst achtfache Vergrößerung oder mehr, neu oder gebraucht mit Etui, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **H. 4679** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

## Größere Posten Erlen-Nutzrollen

hat gegen Höchstgebot abzugeben: 4653
**Julius Wegener, Chojnice,**
**Dworcowa 72.** Telefon 290.

---

**Kaufen sämtliche**
## Flaschen
und zahlen die **höchsten Preise.** 4468
**Tel. 1443. Dutkiewicz i Ska., Tel. 1443.**
Królowej Jadwigi 6 früher Viktoriastr.

---

**Kompl. Küchen-einrichtungen** in gr. Auswahl geg. Bar u. Ratenzhlg. bei **B. Pufal & Luśniak,** Sienkiewicz. (Mittelstraße) 44. 4422 Telephon 797.

---

**1 Plüschgarnitur, 1 Spiegel** m. Stufe z. k. ges. Off. u. **M. 4408** a. d. Gst. d. Zt.

---

**1 Plüschsofa, 1 Spiegel** m. Spindchen z. k. ges. Off. u. **L. 4407** a. d. Gst. d. Ztg.

---

Verkaufe: **gt. Chaiselong., Sofatisch, 4 Lehnstühle, kl. Regulat. Ossolińskich 8,** Erdgesch. (N. Gasw.) 4462

---

**Büroeinrichtung** 4445 u. **Schreibmasch. Mercedes** z. vk. Zu erfr. i. d. Gst. d. Z.

---

60 Stück stabile
**Lokalstühle** runde Form, dunkelbraun poliert, günstig **zu verkaufen.** 4642
**Szretery, Promenada 53.**

---

**Chaiselongue,** stark, gt. Material u. Arbeit, z. vk. **Nowodworska 43.** Hf. 4464

---

**Eisernes Kinderbettstell und Plüschsofa** zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 4437** an die Gst. d. Z.

---

Gelegentl. z. vk.: 1 Ladenschr., auch als Küchenkredenz geeignet, 4 Dtzd. neue Taschentücher, Schuhsenkel u. Zwirn, schwarz und weiß. Daselbst erteilt Lehrer poln. u. dtsch. Priv.-Sprachunterricht u. nimmt Schülerin. v. Lande i. Kost u. Logis. Off. erb. u. **Z. 4440** a. d. Gst. d. Ztg.

---

## Eis-schränke

werden zu kaufen ges. Off. u. **T. 4436** a. d. Gschst. d. Z.

---

Zu verkaufen:
**Ladeneinrichtung**
**Ladentische**
**Glasschränke**
**Glasschaukästen.**
Gefällige Anfragen
**K. Weeber, Mazowiecka** Hennestraße 43. 4416

---

**2 gute Jakett-Anzüge 2 Sommer-Paletots** Friedensware, z. vk. 4470 Dworcowa 69b. Kowalczyk.

---

**1 Teppich sowie Gardinen** z. vk. **Pomorska** (Rinkauerstr.) 5, I. r. 4476

---

**Betten** sind zu verkauf.
4415 **Danzigerstr. 22,** I.

---

**2 Stand Betten** zu verkaufen. Sobieskiego (Livoniusstr.) 6, 1 Tr. 4639

---

Kaufe **Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer.** Off. u. **P. 3486** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

---

**Neuer Smokinganzug** Figur 160–163 zu verkfn. Mittag von 1 – ½3 Uhr. **Posener Platz 2,** III, r.
4393

---

**1 Herren-Anzug, 2 Paletots** zu verk. 4457 Pomorska 22/23, 1 Tr., l.

---

**Zu verkaufen:**
**2 Paar lange Stiefel, 1 Paar Gamasch., 1 Paar Schnürschuhe** (Größe 43). Wełniany Rynek (Wollmarkt) 12. 4343

---

**1 Paar gut erh. langschäftige Stiefel,** Gr. 43, u. **1 P. halbsch. Stiefel,** Gr. 43, sowie ein **n. Filzhut,** Gr. 55 (hellbr.) z. vk. **Rennwanz,** Chwyt. (Brunnenst.) 6, 1, l.
4413

---

**Alte Taschen-Uhren, Gold- u. Silbersachen,** auch Bruch, kauft 2603 **Uhrmacher Bock,** Neuhöferstraße 53.

---

1 fast neuer **Regulator** zu vrk. Jackowsk. 33, pt. l. 4427

---

**Kontroll-Uhren** für Wächter suchen **Gebr. Gabriel,** Möbelfabrik. 4638

---

**Zu kaufen gesucht** gebr., gut erh.
**Fahrradmantel.** Preisofferten u. **P. 4438** an die Gschst. d. Ztg.

---

**Schreibmaschine** (Remington 4) verkauft **St. Kraszewski,** Zamojskiego 23. Besichtig. 6–8.

---

**Schreibmasch.,** Zenith Premier Nr. 5, m. Volltastatur und dazugehörigem Tisch, zu verkauf. Preis 120000 Mk. **Otto Rauscher,** Mogilno. 4462

---

1 neue, starke **Sattlermaschine** (Singer) ist zu verkaufen. **Rotecki,** Koronowo, Rynek. 4199

**Fortsetzung nächste Seite.**

**Eleg. Schlafzimmer**
Eiche sowie Birke, hell, liefert
G. Janke, Wilczak, Nakielska 8. 4370

**Kompl. Eß- u. Herrenzimm.**
ganz neu, zu verkaufen. Sprechstunden von 6–8 nachmittags 4417 Sw. Trójcy 6b, I. r.

**Stoewer-Lastauto**
16/45 P. S., mit Anhänger, neu, billig zu verkaufen. 4397
Schmidt, Danzigerstraße 66.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
**Bohrmaschine**
für Schlosserei (Hand- od. Kraftbetrieb) zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 4557 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Motorpflug „Hansa Lloyd"**
sehr gut erhalten, 25 P. S., mit 4-Scharpflug und Einrichtung zum Dreschen nebst Winde und Zubehör günstig abzugeben. Gefl. Anfragen unter F. 4677 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Geldschrank**
eintürig, sehr gt. erh., sof. prsw. zu verk. Off. unt. G. 4304 a. d. Gst. d. Ztg.

**Geldschrank und Laden-Einrichtung**
verkauft billig. 4396 Ul. Długa 10. im Laden.

Jung. Ehepaar sucht ein. gut erh. **Kinderwagen**, a. liebst. Sportwg. m. Vdck. Off. u. D. 4452 an d. G. d. Z.

Gut erhaltener
**Kinderwagen**
mit gt. Ber., Marke Brennabor, 1 Waschtisch und kleiner Tisch zu verk. 4413 Wilczak, Malborska 3, p., l.

**Jagdwagen**
(neu), zu verkaufen. 4449 Dworcowa 90, Hof, r.

Habe bill., Fahrrad, Benzinkann. verkf. Ziegenhagen, Elisabethst. 43. 4475

1 **Herren-Fahrrad**, fast neu, billig zu verkaufen. Okole, Berlińska 34. 4471

**Ein Gasbratofen u. ein Haustelefon**
zu verk. Brillwitz, Szretern, 4360 Krakowska 10, p., l.

**1 Viehwagen,**
1 Wiegeblock, 1 Wiegemesser u. 1 Kühlraum zu verkaufen. Zu erfrag. bei E. Graf, Nakel. 4368

**Balancier**
50 mm Spindel z. verkaufen Anfr. u. S. 4333 a. d. G. d. Z.

Sof. z. kf. ges.: 3 mm Eisendraht, bl. od. verz., 5 mm Eisendraht, bl. od. verz., ungeglüht. Off. u. A. 4293 an die Gschst. d. Ztg.

**Verkaufe:**
1 Drehrolle (Zobelm. Zub. 1 Flügelpumpe Nr. 1. neu, 1 Musikautomat (Polyph.), ca. 2 Ztr. Goldocker, 4536 " 2 " Fußbod.-Ocker (gelb), 1 Ztr. Oelgrün u. Frankfurter Schwarz. Angeb. m. Preis erbittet 4536
A. Will, Runowo, powiat Wyrzysk.

Achtung! **Steh-Taubenschlag** m. Nönnchn.-Taub. zu verkaufen. Lubelska (Prinzenhöhe) 1, I, r. 4479

**1 elektr. Motor**
2 P. S.
**1 Transmission**
2,50 m 40 mm, 3 Lagerböcke, diverse Riemenscheiben, eine Papierschneidemaschine sofort zu verkaufen 4636 Jackowskiego 1.

Habe einige Zentner **Seradella** zu verkfn. Brunk, Steinholz bei Lochowo. 4434

3 Kreissägenblätter 600 ⌀, für l. Schnitt, Damen-Fahrrad m. Freilf. u. gt. Berfg., 1 Pintscher, z. vkf. Wielkie Bartodzieje, Polanka 8, I. 4477

**Achtung!**
Einige Ztr. Erbsen, wie auch Gerste, z. Saat- u. and. Zwecken, ein kupf. Kessel v. 50 Ltr., einige Pfd. Gänsefedern sowie Schafwolle zum Spinnen zu verkaufen. Zu erfr. b. Jalinski, Kurienica (Schöndf.), Glinki 6, I, r. 4481

Fast neues, unbeschäd.
**Tau**
(russ. Hanf 1), ca. 4,5 cm stark, ca. 43,5 m lang, ca. 110 Pfd. schwer (Friedensarb.), preisw. gegen Angebot abzug. Ang. u. G. 4678 a. d. Gst. d. Ztg.

**Ausgek. Haar**
kauft Demitter, Kr. Jadw. 5

**Zeitungspapier**
kauft ständig 3813 F. Kreski, Bydgoszcz.

**Bier-Kisten und -Flaschen**
speziell Porter kaufen jeden Posten
Pohl & Sohn, Dr. Warmienskiego 4/5.
3818 Tel. 440, 670.

**Schaufensterbruchstücke, Glasschilder, Spiegel und Glas**
kauft dauernd
Glasschleiferei und Spiegelfabrik
Paul Havemann, Garbary 5. 4014

**Wild-Felle:**
wie Füchse, Marder, Iltis, Katzen kauft zu best. Preis. [illegible]unn, Danzigerstr. 153 44[illegible]

**Alt. Metalle**
kauft und zahlt sehr hohe Preise
Wacław Millner, Grodzka 18. 4633

## Pachtungen

**Suche Pachtung od. Kauf von Gütern**
von 600—2000 Mrg. oder ein Fabrikunternehm., evtl. beteilige mich bei bestehendem mit größerem Kapital. Off. m. gen. Beschr. u. E. 4112 a. d. Gst. d. Zt.

Kaufm. sucht **Kolonialwarengeschäft** od. **Gastwirtschaft** mit Land zu pachten. Würde sich evtl. mit Kapital tätig am Geschäft od. Unternehmen beteiligen. Nimmt auch Vertretungen aller Art gegen Provision an. Offerten erbeten unter C. 4643 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Offene Stellen

**Jüngerer Bürogehilfe,** der polnisch. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, mit guter Handschrift, per sofort **gesucht.** Offerten unter Beifüg. d. Lebensl. unter D. 4217 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

**Junger Landwirt**
mit 2jähriger Praxis als **Hofbeamter** umständeh. zu sofort ges., Familienanschluß exkl. Wäsche. 4444
Neubert, Oberstrelitz (Górna Stzelce), poczta Fordon, pow. Bydgoszcz.

Tüchtiger, älterer
**Techniker**
findet sofort dauernde Beschäftigung bei 4655
Carl Altmann, Pakość.

Suche per sof. od. zum 1. April tüchtigen jungen
**Zahn-Techniker**
od. -Technikerin. Pens. u. Zimm. evt. im Hause, Gehalt bis 30000 M. 4060
H. Mecke, D. D. S.
Szpólno (Pommerellen).

Tüchtiger
**Maschinist**
(Schlosser)
mit Sägewerksmaschinen, Lokomobile, Akkumulatoren vertraut, sucht von sofort 4615
C. A. Franke.

**Tischlergesellen**
stellen sofort ein, 4497 Möbelfbr. Gebr. Gabriel, Poznańska 28.

Mehrere
**Tischler**
stellt ein 4624
D. Lange, Möbelfabrik, Bromberg-Prinzenthal, Schleusstraße 12.

Selbständigen
**Wagensattl.**
stellt sofort ein (auch verh.) Wohnung vorhanden.
M. Latos, Wagenfabrik, Koronowo. 4253

**Tücht. Möbeltischl.**
stellt ein Janke, Wilczak, 4131 Nakielska 8.

**Möbeltischler**
und 4651
**Stuhlmacher**
auf fournierte Arbeit ges.
Friedrich Schromm, Möbelfabrik, Lübeck.

**Perfkt. Möbelbeizer**
oder Beizerin stellt ein G. Habermann, 4682 Möbelfabrik Unie Lubelski 9/11.

Tüchtiger
**Walzenführer**
mit besten Zeugnissen bei hohem Gehalt von sofort gesucht. 4667
Adlermühle F. Sand & Co. Wąbrzeźno (Briesen).

1 tücht. Mahlmüller als erster, 2 Müllerlehrlinge, 1 tücht. Heizer für Heißdampflokomobile, der m. elektr. Lichtanl. gut vertraut, z. bald. Antr. ges. Gefl. Anfr. n. Zgn.-Abschr., Ang. bisher. Stell. u. Geh.-Anspr. erb. an Eichhorst, Pruszcz, pow. Swiecie. 4619

Zuverlässiger, gewissenhaft., beid. Sprach. mächt.
**Hofverwalter**
gesucht b. freier Wohnung. Kaution erforderl. 4631
W. Kock & Söhne, Molkerei u. Spedition.

**Portier,**
alter, alleinstehend. Mann von sofort verlangt, der auch etwas von Gartenarbeiten versteht. Meldung. v. 5–7 Uhr nachm. Schleusendorf, Nakielska 2a

Zuverlässigen
**Wächter**
suchen sofort
Gebr. Gabriel, Möbelfabrik.
Meldungen im Kontor Poznańska 28. 4637

Einige tüchtige
**Schneidemüller**
für Vollgatter sucht 4652
N. Heller, Tartaki parowe Solec, pow. Bydgoski.

Zwei deutsche
**Landarbeit.-Famil.**
mit je 2 Scharwerkern, darunter ein sensenfähig. Bursche, stellt sofort ein
Gut Brakau, Post Tiefenau, 4603 bei Marienwerder Wpr.

Zwei wohlerzogene, deutsch-evangelische 4579
**Lehrlinge**
können wieder in unsern Betrieb eintreten. Ebenso 1 alleinstehd., zuverlässig.
**Viehfütterer u. 1 Gartenarbeiter.**
Kost u. Wohnung i. Hause. Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an die Verwaltung des
**Obstgutes Walthersberg**
bei Netzthal (Osiek), Kr. Wirsitz (pow. Wyrzysk).

Wir suchen zum bald. Antritt einen unverheirateten
**Rechnungsführer und Hofbeamten**
der polnischen und deutschen Sprache mächtig. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an
Lloyd Bydgoski (Bromberger Schleppschiffahrt) 4611 Tow. Akc., ul. Grodzka 28.

Suche zum 1. 7. oder früher
selbständigen
**Beamten**
für 3400 Morgen intensiven Betrieb, Rübenbau, Pferdezucht, bei höchstem Gehalt, evtl. bevorzugt. Nähe deutscher Grenze. Dauerstellung. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Bild mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen an 4485
Ernst Buettner, Schönsee, Rittergut Jeziorki, p. Nieznchowo, pow. Wyrzysk.

Für den umfangreichen kaufmännischen Betrieb meiner Rohpappen-, Papier- und Dachpappenfabrik, sowie Teerdestillation und Bauwarengroßhandlung suche ich von sofort einen
tüchtigen
**Kaufmann**
für selbständige Arbeit. Bewerbungen in polnischer Schrift abgefaßt mit Zeugnisabschriften erbeten. Branchekundige Herren erhalten den Vorzug. 4491
Władyslaw Lewandowski
Tczew (Pomorze).

Wir suchen für unser Fabrikkontor zum möglichst baldigen Eintritt einen jungen 4675
**Kaufmann**
der schon in Fabriken tätig gewesen ist und die polnische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Bewerbungen mit Angaben von Alter, Gehaltsansprüchen und bisheriger Tätigkeit erbeten an
Muscate, Betcke & Co., Maschinenfabrik, Tczew.

**Lagerist gesucht**
Für meine Glas-, Porzellan- u. Steingut-Abteilung suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen Lageristen. Kenntnis der polnisch. Sprache erwünscht. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüch. und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten.
Ludwig R sch, Chojnice. 4648

**Für zweigatteriges Sägewerk in Pommerellen**
wird zum baldmöglichsten Antritt
**Werkmeister**
gesucht, der in Holzausnutzung usw. vollständ. selbständig ist. Wohnung vorhanden. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter M. 4406 a. d. Gschst. d. Ztg. erb.

**2 Holz-Drechsler**
auf dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn oder Akkord zu Ovalrahmen, sucht 4632
**Ovalrahmenfabrik**
ulica Pomorska (Rinkauerstr.) 8.

**Lehrlinge**
für meine
Glas- und Firmen-Schilder-Malerei
schönes, sauberes Spezial-Handwerk
stellt sofort ein 4418
HÜBSCHER, Dworcowa 79

Junge Leute m. Zeichentalent, die Lust haben die
**Bildhauerei**
zu erlernen sowie
**1 Wächter**
bevorzugt mit Hund auch Invaliden sofort gesucht.
Kurt Winkler, 4568 Kunstmöbelfabrik.

Lehrerin, ev., für eine Hausschule zu 4 Kindern von 8—13 Jahren von sogl. ges. Duwe, Dąbrowa, pow. Chełmno. 4202

Zur Erlernung der Steinbildhauerei und Steinmetzerei stelle
**Lehrlinge**
gegen zeitgemäße Vergütung od. Verpfleg. ein.
G. Wodsack, Steinw.-Fabr. Bahnhofstr. 79. 4392

Für unser Kontor suchen wir eine erfahrene 4628
**Buchhalterin.**
Kawiarnia Gdańska.

Mehrere tüchtige
**Verkäuferinnen**
für die Korsett- u. Wäsche-Abteilung für sofort od. spät. gesucht. Ausführliche Off. mit Bild an 4650
Kaufhaus Hans Jasching-Schneidemühl

Tüchtige
**Haarnetzstrickerinnen**
gesucht bei hohen Löhnen. 4389
Viktor E. Demitter Król. Jadwigi 5.

**Ordentl. Zeitungsträgerin**
wird bei hohem Gehalt gesucht.
Meldg. in der Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau", Bahnhofstraße 6. 5837

Wir suchen zum baldigen Antritt eine jüngere
**Buchhalterin**
(Anfängerin) 4604
Angeb. nebst Bild u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erb.
Mühle Carlsbach, poczta Falmierowo, pow. Wyrzysk.

**Hausschneiderin**
die auch in Wäschenähen bewd. ist, f. Lewandowski, Bahnhofstr. 18a, Plätterei. 4129

Eine gute 4683
**Hausschneiderin**
verlangt Budzińska, Jagiellońska 65/66.

**Zuarbeiterin**
für Putz gesucht. 4685 Kuhrke, Niedźwiedzia 4.

Geübte
**Stepperinnen**
werden per sofort verl. Julius Brilles, Bydg. Jagiellońska 11. 4603

**Fräulein,**
welch. Lust hat, die Photographie zu erlernen, beider Landesspr. mächtig, kann sich melden. Elektro-Atelier, Gdańska 25. 44[illegible]

Evangelisches
**Fräulein**
für Landhaushalt einer älteren Dame als Stütze gesucht. Erfahrung in allen Zweigen der Landwirtschaft u. selbständiges Kochen Bedingung. Bewerbung an 4[illegible]0
Dr. med. Studziński, Waldowo bei Pruszcz.

Gesucht wird zum bald. Antritt für meinen Landhaushalt ein einfaches, evangelisches, junges
**Mädchen**
am liebsten vom Lande als Stütze. Dasselbe muß alle häuslichen Arbeiten verrichten. Mädchen vorhand. Frau E. Möller, Jastrzębie bei 4607 Maksymiliawowo.

Zuverlässiges
**1. Stubenmädchen**
wird von sofort gesucht. Meldungen unter T. 4524 an die Geschst. d. Zeitg.

**Tücht. Hausmädchen**
das auch kochen kann, zum 1. April bei hohem Lohn sucht 4324
Fr. Artifikewicz, Matejka 8.

**1 anst. Mädchen**
für Hausarbeit im Alter von 16 Jahren, sofort verlangt. Frau Ekert, 4337 Szwederowo, Adlerstr. 2.

Suche z. sogl. od. später für Vertrauensstellung und zur Beaufsichtigung eines 3-jähr. Kindes ev., jung.
**Mädchen**
nicht unter 22 J., gründl. Erfahrung im Schneidern Bedingung, da Instandh. der Kindergarderoben u. sämtl. Wäsche übernommen werden muß. Meld. mögl. m. Bild, evtl. Zeugnissen und Gehaltsanspr. bitte zu senden an Frau Rittergutsbes. Goertz, Gorzechówko (Hochheim), bei Jablonowo. 4574

Aelt., in Viehwirtsch. erf.
**Wirtin oder Köchin**
von sofort gesucht. Heinr. Dietz-Waisenhaus, Henryka Dietza 12/15. 4277

**Mädchen f. alles**
jedoch nicht kochen, von sofort verlangt. 4641 Frau Fabrikbes. Knoof, Schleusend., Nakielska 2a.

Suche für bald od. sp. ev. **Wirtschaftsfräulein** od. **Stütze**, Zeugnis, Bild, Gehaltsanspr. an Frau Weise Dom. Gersdorff (Bielawy), Post Kossowo, Kr. Leszno.

Gesucht wird e. ält., evgl. **Wirtin zum 1. 4. 22**, w. selbstd. d. Haush. i. e. Landwirtschaft führt. Zu erfragen Bahnhofstr. 79. 4425

Tüchtige
**Rollerinnen**
können sich v. sofort meld. für dauernde Beschäftig.
Wielkopolska Fabryka Cygar 4435
Lampka i Ska., Bydgoszcz, Dworcowa 5.

**Tüchtige Stütze**
f. landwirtsch. Haush. od.
**Elevin**
m. Taschengeld, gut näh. Bedingung, sucht sofort Fr. Gutsbes. Wiebe, Gr. Falkenau, (W. Walichnowy) pow. Gniew. 4671 (Pommerellen.)

Jüngere
**Aufwärterin**
für den ganzen Tag verlangt sofort 4640 Gabriel, Berlinerstr. 12e.

**Schulentl. Mädchen**
als Aufwartung gesucht. Sobieskiego (Livoniusstr.) 6, 1 Tr. 4668

## Stellengesuche

Kriegsinvalide, deutsch u. poln. beherrsch., sucht **Bürostellung.** Off. unt. S. 4420 an die Gst. d. Z.

**Buchhalter**
in der franz. Sprache in Wort u. Schrift perfekt, gewandt im Auftreten, sucht sof. Stell. Angeb. u. D. 4646 a. d. Gst. d. Ztg.

Gebildet. Landwirt, 34 Jahre alt, 14 Jahre Prax., mit erstklassig. Zeugnissen und Referenzen, auf sehr intensiv großen Gütern selbständig tätig gewesen,
**sucht zum 1. Juli anderweit. Stellung.**
Gefl. Offerten erbitte unt. W. 4541 an. d. Gschst. d. Ztg.

**Schlosser — Maschinist**
vertr. mit d. Führung v. Dampfmasch., Sauggasmotoren, elektr. Licht u. Kraft, mit Riffeln von Mühlenwalz. sowie m. d. Führ. v. Dampf- u. Motorpflüg., ferner m. Reparat. v. landw. Masch., sucht v. 15. 4. ev. sp. Stellg. Off. an Frau M. Wojciechowska, Bydgoszcz, Grudziądzka 3. 4289

Suche per 1. IV. 1922 Stellung als **Kontoristin.** Firm in poln. u. deutsch i. Wort u. Schrift. Off. bitte u. T. 4182 an d. Gst. d. Ztg.

**Hausschneiderin** sucht Beschäftigung evtl. a. Land. Zu erfrag. **Bydgoszcz. Sienkiewicza 54. II**

**Verantwortlich.,** nützl. i. Geschäft, **sucht Arbeit** u. leist. Garant., Sprachk. Off. u. G. 4458 an d. G. d. Z.

**Fräulein**
poln. spr., wünscht Stellg. als **Kassiererin oder Verkäuferin,** übernimmt evtl. auch Filiale. Offert. unter W. 4439 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

**Büfettfräulein**
poln. spr., Jahre lang im Restaurationsfach tätig, wünscht gl. Stellung, auch als **Verkäuferin oder Kassiererin.** Off. unter B. 4438 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

**Präzis.-Mechaniker,**
perfekt in allen Zweigen der modernen Metallbearbeitung sowie **Präz.-Dreh- u. Fräsarbeiten** rc. in jedem Metall und jedem gewünschten Genauigkeitsgrade — **Apparatebau, Werkzeugbau usw.**
**wünscht sich per 1. Mai zu verändern.** 4531
Gefl. Zuschriften zur Weiterbefördg an Tow. Akc. „Reklama Polska", ul. Gdańska 164, unt. 692a erb.

## Wohnungen

**Suche eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern**
nebst dazu gehörenden Räumen. Offerten erb. unter K. 4480 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Auswanderer!**
**Suche 2, 3 bis 4 Zimmerwohng.**
mit Möbeln zu kaufen. Angebote unter C. 4295 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Bürolokal**
Laden oder Wohnung, im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten erbeten unter J. 4405 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche v. sof. **4-7-Zimm.-Wohng.** in besserer Lage nach gegens. Vereinb. Off. unt. L. 4482 a. d. Gst. d. Z.

**Tausch.**
**3 Zimmerwohng.** mit Zubeh. i. Bydg., wird mit 2–4 Zim.-Wohng. i. Berlin od. Prov. Brandenbg. zu tauschen ges. Off. unt. N. 4409 a. d. Gst. d. Ztg.

**Wohnungs-Tausch!**
3-Zimmer-Wohnung in Bydgoszcz gegen 3–4-Zim.-Wohng. im Vorort Berlin od. anderer größ. Stadt Deutschlands zu tauschen gesucht. (Industriegebiet ausgeschlossen). Zu erfragen: Okole, Nowogródzka 9, pt. 4450

**2 Wohnungen**
bestehd. aus je 2 Zimm., Küche, Keller u. Boden, in Gerthe (Westf.) gegen eine solche in Bromb. zu tausch. Meld. an Matuszak, Okole, Berlińska 46. 4321

**Vertausche** 2-Zimmer-Wohn. und Küche geg. 1 Zim. u. Küche. Off. u. Y. 4036 a. d. Gst. d. Z.

**Kl. Laden**
mögl. mit Inventar, zu kaufen oder zu mieten gesucht. 4232
Grajewski, Kirchenstr. 5, Kommissionsgeschäft.

**Fleischerladen** z. miet. gesucht. Off. unt. A. 4446 an die Geschst. d. Zeitung.

## Möbl. Zimmer

**Junger Kaufmann**
in gesicherter Position sucht per sofort oder v. 1. 4. 22
**zwei bzw. ein eleg. möbliertes Zimmer**
möglichst im Zentrum. Offerten unt. D. 4296 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kriegsinvalide **Zimmer** sucht einf. mbl. Altstadt vorgezogen. Off. u. R. 4419 a. d. Gst. d. Ztg.

Berufstät. junge Dame sucht nett **möbl. Zimm.** vom 1. 4. 22 ohne Pension bei bess. Familie. Offert. erb. u. G. 4403 a. d. G. d. Z.

**Jüng. Bankbeamter**
sucht vom 1. April **möbl. Zimm.** mit oder ohne Pens. Off. u. J. 4474 a. d. G. d. Z.

Bess. **möbl.** Zim. [illegible] 2 Hrn. m. voll. Pension z. 1. 4. z. verm. Wilczak, Nakielska 8, 2 Tr., r. 4424

## Pensionen

Staatsb., 37 J., Junggesell., f. billig. **Ferienaufenth.** f. 3 Woch. a. d. Lande. Wald od. See erw. Off. m. Prs.-Ang. u. E. 4453 a. d. G. d. Z.

Am Dienstag, den 28. März, verstarb nach längerem Leiden der seit 23 Jahren in unserem Prinzenthaler Werk beschäftigte Bohrer

# Anton Lassa

im Alter von 54 Jahren.

Durch seine langjährige Tätigkeit und seinen unermüdlichen Fleiß hat er sich ein bleibendes Andenken bewahrt, welches wir stets in Ehren halten werden. 4636

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Schillerstr. (Wincentego Pola) 12, Prinzenthal, aus statt.

**Herm. Löhnert**

**Bromberger Maschinenbauanstalt, A.-G.**

---

Danziger- straße 7 | **Das höchste Gut** | Danziger- straße 7

**des Menschen ist sein Auge.**

Leider verdirbt er es oft selbst durch nicht rechtzeitiges Anschaffen oder Tragen einer schlecht zugepaßten Brille. 3362

Ich unterhalte ständig ein großes Lager aller Arten **Brillen u. Kneifer**, passend für jede Gesichtsform, die Jedem fachmänn. zugepaßt werden.

**H. Radtke Nachf., ul. Gdańska 7.**

---

# Verein für Bildungspflege, Bromberg

## Volkshochschulkurse.

Der Kursus des Herrn **Dipl.-Handelslehrers Siegel** italienische und amerikanische **„Buchhaltung für Kaufleute mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik"** findet Dienstags und Donnerstags von 8–10 Uhr in der Oberrealschule, Schillerstr., statt. Dauer 3 Monate. Beginn **6. April. Teilnehmergebühr Mark 1800.—**

Außerdem veranstaltet Herr Dipl.-Handelslehrer Siegel einen Kursus über **„Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung?"** **Ausgewählte Kapitel aus dem Valuta-, Effekten- und Warenhandel.** Mittwochs 7½–9 Uhr in der Oberrealschule. Dauer 3 Monate. Beginn **7. April. Teilnehmergebühr Mark 900.—**

Teilnehmer-Karten in den früher bekanntgegebenen Verkaufsstellen. 4684

---

**3 Pfund schweres**

gut bekömmliches, schmackhaftes, helles

# Roggenbrot

# u. Weißgebäck

stets zu haben in der

**Dampfbäckerei Joh. Geburek, Okole**

sowie einschlägig. **Kolonialwaren-Geschäften Bydgoszcz—Okole.** 4580

---

# Hutfabrik

## Gebr. Wojnarowski, Bydgoszcz

**ul. Jana-Kazimierza Nr. 3 (ehem. Hofstr.)**

werden 4441

# Herren- und Damenhüte

**Stroh, Filz und Velour**

zum Umfassonieren nach neuester Fasson jetziger Saison angenommen.

**Mäßige Preise.** — **Modistinnen erhalten Rabatt.**

---

Deutsche Vereinigung Bez. Schöndorf-Neubeelitz ladet ihre Mitglieder und die Deutsch. v. Kl. Bartelsee zu einer **Mitgliederversammlung** z. **Sonntag, 2. April, nachm. 5 Uhr, i. Arbeiterheim, Thornerst.,** ein. Die Bezirke sollen zusammengelegt werden. Vollzähliges Erscheinen dringend nötig.

4689 **Dobbermann.**

---

**Wer erteilt Herrn** gut fördernden poln. **Unterricht.** Off. unter **Z. 4292** an die Gschst. d. Ztg.

---

# Öffentlicher Ankauf! 4478

In einer Streitsache

**kaufe ich öffentlich**

für Rechnung d. es angeht

**200 Zentner**

60 proz. **Roggenmehl**

und erbitte gefl. Offerten **zu Freitag, d. 31. d. M., nachmittags 4 Uhr.**

**Florjan Zagła,**

Bydgoszcz, vereidigter Handelsmakler bei der Gewerbe- und Handelskammer in Bydgoszcz.

---

**Gelegenheitsgedichte,** ernsten und heiteren Inhalts, fertigt an 23287

**Frau H. Weber,** Jagiellońska (Wilhstr.) 15.

---

Bei meiner Abreise nach Deutschland sage ich allen meinen lieben Freunden und Gönnern

**ein herzliches Lebewohl.** 4411

**Bruno Menning u. Frau** geb. Stanelle.

---

**Eingetragene D. L. G. Hochzucht.**

**Original**

# F. von Lochow's

**Petkuser Gelbhafer**

wird wegen seiner Feinspelzigkeit bevorzugt. Auf leichtem und mittlerem Boden werden die höchsten Nährstofferträge erzielt. Besonders bewährt in trockenen Jahren. Preis ab Anbaustation 8000 M. Säcke werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen erbeten an

**F. von Lochow Petkus'sche Saatgetreidebaugesellschaft** 4172

T. z o. p.

zu **Poznań,** Wjazdowa 3.

---

**Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt. Sniadeckich 40. part. I.**

---

# Beilader 4385

nach Westfalen zum 8. 4. ges. **Zduny (Töpferst.) 5.**

---

**Zinkweiß** rot Sgl. i. F. à 50 kg u. ausgew.

**Deckweiß** rot Sgl. i. F. à 100 kg u. ausgew.

**Leinölfirnis** i. Fässern u. ausgw.

**Pflanzenleim** à la Sichel, i. F. à 100 kg u. ausgew.

**Tafelleim** i. S. à 50 kg u. ausgew.

**Schlemmkreide**

**Farben** für Leim u. Öl

**div. Lacke**

**Schwefel- Salz- und Salpetersäure**

**Glaspapier,** Nr. 1 bis 6

**Nußbaumkörnerbeize**

**Anilinbeizen usw.**

empfiehlt noch billigst 4463

**Brenkania-Drogerie**

Bocianowo 1, Telef. 1125

---

**Oberschlesische**

# Steinkohlen

**Hütten-Koks,**

trockenes 3571

**Kloben- u. Klein-Holz,**

**Schmiedekohlen**

emfiehlt ab Hof u. frei Haus in kl. Mengen

**Karl Feyerabend,**

**Pomorska 38. Tel. 65.**

---

# Beeilen Sie sich

**wenn Sie noch billig kaufen wollen:** 4672

| | |
|---|---|
| **Herrensocken,** dicke Ware | 150.— |
| **Damenstrümpfe,** schwarz, braun | 250.— |
| **Herrensocken,** moderne Farben | 250.— |
| **Damenstrümpfe, „Flor",** dopp. Ferse u. S. | 350.— |
| **Baby Lederschuhe,** braun und weiß | 650.— |
| **Damenbeinkleider „Trikot"** | 750.— |
| **Kinderkleider,** für 1—3 Jahre | 975.— |
| **Damenhemdblusen,** schöne Muster | 975.— |
| **Damentuchschuhe,** „Ledersohle" | 975.— |
| **Blaue Blusenröcke** | 975.— |
| **Braune Kinderlederstiefel,** f. 1—3 J. | 1250.— |
| **Damen-Sportblusen,** „Cottelé" | 1350.— |
| **Damen-Schürzen,** schwarz Panama | 1500.— |
| **Kinderkleider,** für 4—8 Jahre | 1650.— |
| **Kinderschürzen,** schwarz Panama | 1800.— |
| **Braune Kinderstiefel,** für 4—10 J. | 1950.— |
| **Lederstiefel für Knaben und Mädchen** Größe 26—34 | 2850.— |
| **Blaue Cheviotröcke,** „Plissee" | 2850.— |
| **Kinderkleider,** für 9—15 Jahre | 2850.— |
| **Leder-Halbschuhe,** schwarz, braun | 2850.— |
| **Braune Burschenstiefel,** genagelt | 3850.— |
| **Braune Damen-Halbschuhe** | 3850.— |
| **Braune Damenstiefel,** „Warsch. Form" | 4500.— |
| **Wollene Strickjacken,** für Kinder 5—10 J. | 5000.— |
| **Cheviot-Damenkleider,** gestrickt | 5000.— |
| **Damenstiefel,** genäht, echt Boxcalf | 6000.— |
| **Herrenstiefel,** genäht, echt Boxcalf | 6500.— |
| **Damen-Cheviotkleider,** einzelne Modelle | 7500.— |
| **Wollene Strickjacken,** 85 cm lang | 7500.— |
| **Damenstiefel,** Chevreaux, „God. Welt" | 9800.— |
| **Herrenstiefel,** Chevreaux, „God. Welt" | 9800.— |

**Mercedes, Brückenstr. 2.**

---

# KINO „LIBERTY"

**Ab heute!** 4687

**II. Teil.** Aus dem Brillant-Zyklus: **II. Teil.**

# Geheimnisse der Dschungeln.

In der Serie sieht man wieder verschiedene sehenswerte Szenen, auch Kämpfe mit Menschen und Tigern. (den tanzenden Momba, den Schlangenbaum und noch verschiedene andere Szenen).

**Jede Serie ist in sich abgeschlossen.**

!! Frei- und Ermäßigungskarten haben heute und Sonntag keine Gültigkeit !!

**Anfang: 6.15 Uhr und 8.15 Uhr abends.**

---

**Achtung! Achtung!** Angefertigt wird **Damen- u. Kinder-Garderobe,** a. Umarb. w. ausgef. Dr. Emila Warmińskiego 6, 1.

---

Empfehle mich i. Haus, z. **Ausbessern v. Wäsche** nähe auch s. Herrenhemd. u. Oberhemden. Off. u. H. 4404 a. d. Gst. d. Zt.

---

Ich empfehle mich als erstklassige, 4490

# hochmod. Schneiderin

Gleichzeitig erteile ich

**Zuschneidekurse.**

Lehrmädchen werden sofort angenommen.

**A. Nowak, Okole** Jasna 14, 1 Tr. (Friedenstraße).

---

**Sitzung** des landwirtschaftlich. Kreisvereins Bromberg (Kreisbauernverein)

**am Donnerstag, d. 6. April d. J., nachm. 3 Uhr im Zivilkasino, Danzigerstraße 160 a.** 4645

Tagesordnung:

1. Lichtbildervortrag d. Herrn Güterdirektor Richter, Berlin, über Zichorie, deren Anbau, Pflege und (Ernte.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Besonders wichtige Mitteilungen d. H. Burchardi, (Bromberg.
4. Geschäftliches.

---

# Versammlung

## der Köche, Köchinnen u. Mamsells

findet **am 31. 3. 1922,** im Lokale des Herrn **Muhs,** Rinkauerstr. 44, nachmittags 4 Uhr statt. 4442

Wir bitten um vollzählige Erscheinen aller.

**Vorstand.**

---

**Restauration**

# Twardowski Nachf.

**Długa 12. Telephon 130.**

## Vornehmes Familien-Lokal.

**Sonnabend, den 1. April**

Schinken in Brotteig mit Burgundersauce

Pökelzunge in Meerrettigsauce

Pökelzunge auf polnische Art

:: Diverse lebende Fische. ::

**Allabendlich** 4689

**Künstler-Konzert**

---

Vergleichen Sie das

# Brotgewicht u. d. Qualität

u. Sie werd. bedeutende Unterschiede finden. Wir liefern durch

**Vollgewicht bei feinster Ware das billigste Brot.**

Fordern Sie in allen einschlägigen Geschäften das Brot mit der Firma

**Schweizerhof, G. m. b. H.** 4494

---

**Christus- und Pfarrkirchenchor.**

**Freitag abend 8 Uhr: Generalversammlung.** 4402

---

**Deutsche Bühne**

**Bydgoszcz.**

(Elysium-Theater)

Donnerstag, d. 30. März, abends 7½ Uhr:

**Mascottchen.**

Freitag, den 31. März, abends 7½ Uhr:

**Mascottchen.**

„Vetter aus Dingsda" muß wegen der Erkrankung einer Darstellerin noch weiter verschoben werden. Die Karten vom 23. 3. 22 behalten Gültigkeit.

4582 **Die Leitung.**

---

**Diejenigen unserer Leser, welche über unregelmäßige Zustellung der „Deutschen Rundschau" zu klagen haben, bitten wir, die „Deutsche Rundschau" in einer der nachstehenden Ausgabestellen zum Selbstabholen zu bestellen.**

# Ausgabestellen der „Deutschen Rundschau":

| | | |
|---|---|---|
| **Bahnhofstr.** (Dworcowa) | 1a | Kluczinski |
| „ „ | 6 | Geschst. d. Dt. Rundschau |
| „ „ | 11 | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| „ „ | (Bahnhof) | dto. |
| „ „ | 17 | Lewitke |
| „ „ | 21 | Heller |
| „ „ | 31b | Gaszczak |
| **Berlinerstr.** (Św. Trójcy) | 19 | Steinke |
| **Bergkoloniestr.** (Podgórze) | 49 | Pohlmann |
| **Brenkenhoffstr.** (Bocianowo) | 18 | Schott |
| „ | 21 | Korecki |
| **Brunnenstr.** (Chwytowo) | 15 | Steinborn |
| **Brückenstr.** (Mostowa) | 5 | Kluczinski |
| **Danzigerstr.** (Gdańska) | 2 | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| „ „ | 8 | Kluczinski |
| „ „ | 37 | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| „ „ | 41 | Beyerlein |
| „ „ | 47a | Lemke |
| „ „ | 71 | Figurski |
| „ „ | 76a | Krüger |
| „ „ | 96 | Skorzewski |
| „ „ | 114 | Mialik |
| „ „ | 117 | Warnke |
| „ „ | 153 | Albat & Mährenstein |
| **Elisabethmarkt** (pl. Piastowski) | 11 | Kowalewski |
| **Elisabethstr.** (Sniadeckich) | 15/16 | Preuß |
| „ „ | 21 | Nickel |
| „ „ | 24 | Schmidt |
| **Friedrichstr.** (Długa) | 51 | Chaskel |
| **Feldstr.** (Jackowskiego) | 14 | Knebe |
| „ | 28 | Gröger |
| **Hempelstr.** (Grodztwo) | 27a | Wegner |
| **Hippelstr.** (Kordeckiego) | 27 | Kujawski |
| „ „ | 35 | Wedel |
| **Kornmarkt** (Ecke Kaiserstraße) **Zbożowy Rynek** (Ecke Bernard.) | | Lemke |
| **Kornmarktstr.** (Szpitalna) | 2 | Pohl |
| **Kronerstr.** (Sowińskiego) | 1 | Stajek |
| „ „ | 7 | Brbrg. Wirtschaftsverein |
| **Kujawierstr.** (Kujawska) | 46 | Kukuk |
| „ | 62 | Opalka |
| **Luisenstr.** (Hetmańska) | 25 | Küchel |
| **Metzstr.** (Kaszubska) | 33 | Berg |
| **Mittelstr.** (Sienkiewicza) | 21 | Franz |
| „ | 43 | Rosenau |
| **Neuhöferstr.** (Nowodworska) | 30 | Marx |
| **Posenerstr.** (Ecke Berlinerstr.) (Poznańska) (Ecke Sw. Trójcy) | | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| **Posenerstr.** (Poznańska) | 18 | B. Lotz |
| **Posenerplatz** (Pl. Poznański) | 10 | Fietz |
| „ | 12 | Trafas |
| „ „ | 14 | Lewandowski |
| **Poststraße** (Batorego) | 3 | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| **Prinzenhöhe** (Lubelska) | 1 | Grzemski |
| „ | 16 | Schleich |
| **Rinkauerstr.** (Pomorska) | 13 | Swinarski |
| **Rinkauerstr.** (Pomorska) | 14 | Janowski |
| „ „ | 24 | Schudda |
| „ „ | 42 | Bröcker |
| **Verl. Rinkauerstr.** (Szczecińska) | 1 | Buzalla |
| **Ritterstr.** (Rycerska) | 5 | Nawrotzki |
| „ „ | 17/18 | Stachowiak |
| „ „ | 24 | Brachutta |
| **Schleinitzstr.** (Chrobrego) | 18 | Lamparski |
| **Sedanstr.** (Chocimska) | 4 | Cywinski |
| „ „ | 12 | Kruczkowski |
| „ „ | 14 | Farolewski |
| **Schwedenbgst.** (Ks. Skorupki) | 83 | Boldt |
| „ | 108 | Giese |
| **Schwedenstr.** (Podgórna) | 12 | Gordon |
| **Sophienstr.** (Długosza) | 5 | Kalitowski |
| **Thornerstr.** (Toruńska) | 10/11 | Bahr |
| „ | 31 | Müller |
| **Töpferstr.** (Zduny) | 1 | Paskel |
| **Viktoriastr.** (Król. Jadwigi) | 7a | Florczyk |
| **Waisenhausstr.** (Sierpca) | 21 | Appelbaum |
| „ | 22a | Majewski |
| **Wilhelmstr.** (Jagiellońska) | 14 | Ormanowski |
| „ „ | 70 | Centr.-Verk.-Büro Expreß |
| **Wollmarkt** (Wełniany Rynek) | 13 | Ruinier |
| **Wörthstr.** (Racławicka) | 1 | Michalak |

**Gr. Bartelsee (Wielkie Bartodzieje).**

| | | |
|---|---|---|
| **Fordonerstr.** (Fordońska) | 8 | Ziegler |
| „ „ | 9 | Lenckowski |

**Kl. Bartelsee (Małe Bartodzieje).**

| | | |
|---|---|---|
| **Chausseestr.** (Toruńska) | 7 | Bernhardt |
| „ „ | 52 | Boenisch |
| „ „ | 59 | Mentz |
| **Kirchenstr.** (Bełzka) | 15 | Fitzner |

**Neu Beelitz (Bielice).**

| | | |
|---|---|---|
| **Oranienstr.** (Brzozowa) | 1 | Siering |
| „ „ | 32 | Wengerowski |

**Bleichfelde (Bielawki).**

| | | |
|---|---|---|
| **Kurfürstenstr.** (Senatorska) | 9 | Ryfiewski |
| „ „ | 59 | Schulz |
| „ „ | 70 | Grodtke |
| **Yorkstr.** (Poniatowskiego) | 1 | Rasmus |

**Jägerhof (Czyżkówko).**

| | | |
|---|---|---|
| **Cronerstr.** (Koronowska) | 20 | Kurzweg |
| **Fließstr.** (Flisacka) | 2 | Mehl |
| **Nakelerstr.** (Berlińska) | 9a | Staboszewski |
| „ „ | 10 | Wegner |
| „ „ | 22 | Brzoza |
| „ „ | 24 | v. Rolbjetzki |

**Prinzenthal (Wilczak).**

| | | |
|---|---|---|
| **Bergstr.** (Na wzgórzu) | 1 | Dromke |
| „ „ | 7 | Fischer |
| „ „ | 21 | Kukutzki |
| **Blücherstr.** (St. Czarneckiego) | 6a | Ardrzejewski |
| **Dragonerstr.** (Ułańska) | 9 | Pazderski |
| „ | 34 | Beletzke |
| **Hohestr.** (Wysoka) | 21 | Jaruczec |
| „ „ | 30 | Pochopień |

| | | |
|---|---|---|
| **Nakelerstr.** (Nakielska) | 7 | Bahr |
| „ „ | 54 | Lauch |
| „ „ | 65 | Schulzki |
| „ „ | 79 | Marchlewski |
| „ „ | 85 | Starczynski |
| **Rosenstr.** (Różana) | 17 | Dobrzynski |
| **Schleusstr.** (Malborska) | 2 | Greuda |
| „ „ | 9 | Ossowski |
| **Schillerstr.** (Wincent. Pola) | 1 | Rossa |
| **Teichstr.** (Stawowa) | 36 | Stahl |

**Schleusenau (Okole).**

| | | |
|---|---|---|
| **Chausseestr.** (Berlińska) | 8 | Raddatz |
| „ „ | 14 | Imme |
| „ „ | 21 | Gierschewski |
| „ „ | 31/32 | Springer |
| „ „ | 48 | Kukuk |
| „ „ | 55 | Andriczejewski |
| „ „ | 62 | Richter |
| „ „ | 69 | Schulz |
| „ „ | 85 | Tłaczała |
| „ „ | 87 | Kutzner |
| „ „ | 94 | Burdelski |
| „ „ | 103 | Plazalski |
| **Ernststr.** (Śląska) | 4 | Gozwiak |
| **Friedenstr.** (Jasna) | 13 | Ignowski |
| „ „ | 23 | Tenius |
| **Grenzstr.** (Graniczna) | 11 | Joswiak |
| **Jankestr.** (Chełmińska) | 20 | Gaca |
| **Alte Schulstr.** (St. Szkólna) | 10 | Dobslaw |
| „ „ | 13 | Lassa |

**Schleusendorf (Miedzyn).**

| | | |
|---|---|---|
| **Schleusendorf** (Miedzyn) | 20 | Dombkowski |
| „ „ | 44 | Hauffe |
| „ „ | 45 | Kaminski |

**Schöndorf (Rupienica).**

| | | |
|---|---|---|
| **Glinkerstr.** (Glinki) | 52 | David |
| „ „ | 53 | Purchla |
| **Kujawierstr.** (Kujawska) | 4 | Weglarski |
| **Lorenzstr.** (Sieradzka) | 12 | Leichnitz |

**Schröttersdorf (Szretery).**

| | | |
|---|---|---|
| **Promenadenst.** (Promenada) | 1 | Witkowski |
| „ „ | 67a | Suchocki |

**Schwedenhöhe (Szwederowo).**

| | | |
|---|---|---|
| **Adlerstr.** (Orla) | 18 | Sembikowa |
| **Beelitzerstr.** (Bielicka) | 13 | Michalski |
| **Frankenstr.** (Leszczyńskiego) | 2 | Blum |
| **Gartenstr.** (Piękna) | 16/17 | Seehawer |
| **Jägerstr.** (Strzelecka) | 10 | Koczerowski |
| **Linienstr.** (Kossaka) | 90 | Potschekay |
| **Riesestr.** (Dąbrowskiego) | 11 | Smierzchalski |
| **Schubinerstr.** (Szubińska) | 8 | Herzberg |
| „ „ | 10 | Reck |
| „ „ | 11 | Heymann |
| **Schwedenbgstr.** (Ks. Skorupka | 7/8 | Goga |
| „ „ | 24 | Krenz. |